

# Anthroposophie

SCHWEIZ

SUISSE

SVIZZERA

SVIZRA

I-2024 MITTEILUNGEN AUS DEM ANTHROPOSOPHISCHEN LEBEN NOUVELLES DE LA VIE ANTHROPOSOPHIQUE NOTIZIARIO DELLA VITA ANTROPOSOFICA

## Eintritt ins Neue Jahr

Marcus Schneider

### Gute Wünsche und neue Vorsätze

Der Duft der Weihnachtsmärkte ist verrauscht, die Neujahrswünsche ausgetauscht, der Eingang ins neue Jahr gepflastert mit Vorsätzen, einmal mehr. Aber auch mit der Sorge, es könnten sich leicht die Gewohnheiten des Alltags, der beängstigenden Ereignisse in Ich und Welt lähmend darüberlegen und sie nur allzu schnell wieder einschlafen lassen. Umso mehr regt sich, nach Weihnachtstagen, Jubiläumsgedenken, Vertiefung in die uns auferlegte Verantwortung, ein guter Wille, nach möglichen Kräften doch auch unser Teil zum Ganzen beizutragen. Dadurch etwas Wärme, Licht im Seeleninnern zu entfachen. Es hiesse, ein Scherflein beizutragen, wo wir doch sonst scheinbar so wenig zu tun vermögen. Es sei der Versuch gewagt, dies mit Besinnung auf die Grundlagen esoterischer Übung nicht unversucht zu lassen.

### Gebieten der Gedanken

Dazu gehört in erster Linie, «keine ungeprüften Vorstellungen in das Bewusstsein treten zu lassen»<sup>1</sup>. Wir leben ja in einer Zeit, die uns täglich, stündlich damit bestürmt, über alles und jedes Bescheid wissen zu sollen, Urteile, Situationsberichte, Schuldzuweisungen zu gewärtigen. Sie wollen uns in der Regel auf ihre Seite ziehen, wollen uns ihre Wahrheiten vermitteln, uns schliesslich überzeugen. Die Versuchung ist gross, sich allzu schnell Urteilen anzuschliessen, die uns in ihrer Summe mehr und mehr irritieren, verunsichern, uns immer wieder an und in uns selbst irre werden zu lassen. Was davon ist berechtigt, was nicht? «Nicht um das Bekämpfen und das hochmütige Ablehnen dieser Dinge handelt es sich, sondern um das innere Freiwerden durch sorgfältige Prüfung alles dessen, was in einem Verhältnis zu der eigenen Seele steht. Man wird dann aus der Kraft dieser eignen Seele heraus ein Licht verbreiten über sein ganzes Denken und Verhalten, das Bewusstsein wird sich dementsprechend erweitern, und man wird sich überhaupt aneignen, immer mehr und mehr die geistigen Gesetze, die sich in der Seele offenbaren, sprechen zu lassen...»<sup>1</sup> Oft kann

ja ein Phänomen nur indirekt geprüft werden, das heisst, man hat «vor allen Dingen mit dem einen zur Verfügung stehenden Material zu prüfen, ob»<sup>1</sup> es eine glaubwürdige Autorität ist, ob sie eine Ahnung davon hervorrufen, dass sie wahr sind. Das kann erfahrungsgemäss Ruhe ins Gedankenleben bringen, Sicherheit, Gelassenheit. Es verhindert, dass ich selber über das Mass des Erträglichen hinaus von Unsicherheit der Gedanken beherrscht werde. Ein Student äusserte neulich, er wolle sich abgewöhnen, zu allem und jedem eine Meinung haben zu sollen und sich gerade dadurch einen Raum innerer Freiheit schaffen. Darin allmählich Gebieten der Gedanken zu werden.

### Des Willens Herr

Dieser angestrebte Raum innerer Freiheit ist wohl Voraussetzung, um eine gewissen Hygiene ins Seelenleben zu bringen. Dies bedeutet, allmählich zu lernen, überhaupt die Bühne zu schaffen, auf der ich den eigenen Willen mehr und mehr erkennen, zu üben lerne, meinen Alltag und das Agieren darin in die eigene Freiheit zu stellen. Eben dies ist doch das Hygienische daran. Wille kann ja mancherlei umfassen: von Instinkten, Motiven aufzusteigen zu Vorsätzen und wirklichen Entschlüssen. Wirklich sind sie dann, wenn sie auch meinem eigenen Schicksal sich einfügen lassen, nicht fremdbestimmt sind. Instinkte entsteigen dem Unbewussten, Motivation oft äusseren Anstössen. Darin liegt ein Grund mancher Rückweisung, mancher Verhärtung, Verweigerung; letztlich: zu vieles tun zu müssen, was ich nicht wirklich will, zu vieles nicht tun, was eigentlich aber geschehen sollte. Was daraus entspringt sind Unzufriedenheit, Zweifel, Kraftverlust, auch gekleidet in Polemik, was letztlich alles an den Kräften zehrt. Wo stehe ich «in Fron» fremden Wollens, wo bin ich des Willens Herr?

### Mass der Empfindungen

Wir kennen den Begriff «Wutbürger». Was mag das sein: ein Wutbürger? Es meint wohl eine Haltung um sich greifender Macht- und Hilflosigkeit, die daraus entspringt, von Stimmungen, Emotionen hin- und hergerissen zu werden, die von Verzweiflung bis zu Fanatismus, von Ängsten bis zu Hassgefühlen reichen. Die Welt ist voll davon. In unseren

<sup>1</sup> Rudolf Steiner, Anweisungen für eine esoterische Schulung, GA 42/245

Medien, nahezu täglich, werden uns Bilder von Menschen gezeigt, nicht selten Menschen in Massen, mit hassverzerrten, wutgepeitschten Gesichtern, abgrundtiefer Verzweiflung, auch entmenschten Triumphes bei Überlegenheit, Jubel, in Sport und Krieg. Mitleid steigt auf, diese Rudelphänomene an Menschen zu beobachten; Ahnung, wie nach dem Wiederzusichkommen die Sehnsucht stärker werden muss, die Zustände von Ekstase und extremem Ausdruck zu erneuern. Gesund, die Seele, das soziale Leben stärkend mag es da scheinen, ein in allem zuträgliches Mass zu finden im Ansiehalten beim Ausleben der Emotionen. Gesundheit statt Erkrankung *in extremis*.

### **Krankheit des Verneinens**

Grassierende Verweigerung lässt ruinierte Seelen wie ausgebrannte Vulkane zurück, Asche statt Glut, Erkaltung statt Erwärmung. Es sind Schwäche, Abwendung, Verweigerung, die daraus resultieren. Sie äussern sich unter anderem in dem schrecklichen Satz: «Ich glaube gar nichts mehr.» Es braucht aber, und wenn es nur ein Funke wäre, eine Befähigung der Bejahung. Sie bringt Mut, Entschlossenheit in der Seele hervor, auch Vorfriede, Zuversicht, Zukunft. Ihre Gegenbilder sind Mutlosigkeit, Resignation, Verweigerung. Ich glaube nicht, dass daraus die Kräfte kommen könnten, mit Augenmass, Freiheit und Hoffnung in die Welt zu blicken. Zukunftslosigkeit, wie man weiss, ist ein Kind der Verneinung und Lieblosigkeit sein schattenhaftes Geschwister. Ob dieser Haltung kann man krank werden und im sozialen Leben isoliert. Es ist womöglich eben dies, was dann im aufsteigenden Jahr nur noch weiteren Abstieg, aber keine Neuwerdung erkennen kann? Es ist die Krankheit des Verneinens.

### **Gefangen in Verstocktheit**

Was Kinder gut können: einen Trotz, einen Unmut vergessen, und ein Neues, wenn es eintritt, annehmen zu können, wollen zu können. Manchmal genügt dazu schon ein kleiner

Wechsel der Perspektive, des Blickwinkels. Goethe sagt einmal, der Mensch sei gleichsam eine Spieluhr; es genüge ein kleiner Ruck, und sie spiele eine andere Melodie. Das heisst wohl: ich kann eine alte Leier überwinden, indem ich meiner inneren Spieluhr einen kleinen Ruck gebe, überraschend eine neue Musik spiele; wenn ich es denn will, und auch tue. Womöglich lebe ich dann mir und meiner Umwelt mit erneuter Freude weiter. Es ist ja ein apokalyptisches Wort, sich befreien und ein neues Lied anstimmen zu können. Im verstockten Weltbetrieb kann damit ein jedes Menschenkind zu einer Erneuerung beitragen. Sie ist eine Frucht innerer Freiheit, ist Gegenbild von Befangenheit in Erstarrung, ist Kindschaft und Verjüngung anstelle unfreier Verstocktheit.

### **Gute Geister**

Wer bis hierher gelesen haben sollte, wird ja längst bemerkt haben: es ist nichts weiter als eine aktualisierte und bildhafte Entfaltung unserer bekannten Schulungsgrundlagen, wie sie Rudolf Steiner oft geschildert hat. Was heisst da schon «nichts weiter»? Es ist in sich doch sehr viel, und vielleicht geeignet, über gute Vorsätze und klassische Wünsche hinaus einen Neuanfang zu setzen, der über gewöhnlichen Rückblick und Ausblick hinausführen könnte. Dann kann es nicht bloss ein weiteres, es kann ein Neues Jahr werden.

Es war Christian Morgenstern, der eben diesen Weg poetisiert in folgende Worte geprägt hat:

*Geschöpf nicht mehr, Gebieter der Gedanken,  
Des Willens Herr; nicht mehr in Willens Fronen,  
Der flutenden Empfindung Mass und Meister,*

*zu tief, um an Verneinung zu erkranken,  
zu frei, als dass Verstocktheit in ihm wohne:  
So bindet sich ein Mensch ans Reich der Geister:*

*So findet er den Pfad zum Thron der Throne.<sup>2</sup>*

2 Christian Morgenstern, Wir fanden einen Pfand, 1914,

#### **«Anthroposophie – Schweiz» I 2024**

Publikationsorgan der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz.

Unabhängige Beilage zur Wochenschrift «Das Goetheanum», Nr. 1/2, 5. Januar 2024.

#### **Redaktionsschluss, Februar 2024: 17.1.2024**

Redaktion: Konstanze Brefin Alt,  
Thiersteinerallee 66, 4053 Basel, 061 351 12 48,  
kbrefinalt[at]anthroposophie.ch.

#### **Délai de rédaction, février 2024: 17-1-2024**

Rédaction francophone: Catherine Poncey,  
65 rte de la Tsarère, 1669 Les Sciernes-d'Albeuve,  
c.poncey[at]bluewin.ch.

Die Meinung der Autoren muss sich nicht mit derjenigen der Redaktion decken. Die Rechte an den eingesandten Texten bleiben bei den Autoren.

Einzelabonnement: Sekretariat der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, info[at]anthroposophie.ch.

Auflage (Stand Dezember 2023): 1900 Exemplare und 190 digitale Abonnemente.  
Papier: RecyStar® Natur, 100% Altpapier.  
Druck: Birkhäuser+GBC, Reinach/BL.

Weitere Informationen unter:  
<https://www.anthroposophie.ch/de/gesellschaft/publikationen/schweizer-mitteilungen.html>.

#### **Inhalt / Table / Indice**

<b>Marcus Schneider: Eintritt ins Neue Jahr</b>	1
<b>Udi Levy: Was führen wir aus Häuptern? Zum Krieg im Morgenland</b>	3
<b>Rudolf Steiner: Geister eurer Seelen. Spruch für Krisenzeiten, 1916</b>	4
<b>Frédéric Faes: Le centenaire suivant</b>	5–8
<b>Rémi Mogenet: Alphonse de Lamartine et les vies successives des anges. Sentiers littéraires</b>	8
<b>Konstanze Brefin Alt: Neuer Verlagsleiter, neuer Verlag...</b>	9
<b>Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz / Du travail anthroposophique en Suisse</b>	10–14
<b>Hinweise / Informations</b>	16/15
<b>Berichte: Milena Kowarik: Ein Same Zukunft. Zum Theaterprojekt «Frage! Begegne! Spiele!»</b>	15
<b>Gerd Abel: Der Bodensee-Tag. Bericht</b>	15
<b>Hinweise auf: Eigentum neu denken</b>	16
<b>Den Zyklus »Fraktal« von Jasminka Bodganović</b>	16

# *Was führen wir aus Häuptern?*

## *Zum Krieg im Morgenland*

Gedanken eines Auslandsisraelis in der Schweiz

Udi Levy

17. Dezember 2023

Hundert Jahre sind vergangen, seitdem der Grundsteinanspruch in die Herzen derer gelegt wurde, die sich mit dessen Inhalt innerlich vertiefend auseinandersetzen wollen. Das zu tun, ist in erster Linie eine Willensdisziplin derjenigen, die sich einem Text zuwenden, welcher an die Seele des Menschen gerichtet ist. Doch ist nicht nur der Wille, ebenso sind damit Denken und die emotionale Region angesprochen. Im Frühjahr des gleichen Jahres, 1923, formulierte Rudolf Steiner die «Wärme-Meditation», die er den Ärzten übergab. Diese beginnt mit einer Frage: «Wie finde ich das Gute?»

### *Wie finde ich das Gute?*

Ich gehe davon aus, dass zwischen dem Fluss Jordan und dem Mittelmeer die meisten Menschen das Gute wollen, und – ohne Anthroposophen zu sein –, auch auf der Suche nach dem Guten sind. Doch gelingt es seit Jahrzehnten nicht, das Gute – nicht jenes nur für die einzelnen Personen, auch jenes der dort ineinander verkrallten Kollektive der Palästinenser und der Israelis – zu finden. Das Gute – das wir «aus Herzen gründen, (...) aus Häuptern führen wollen».

Am 7. Oktober öffnete sich der Schlund eines Abgrunds, der, abgesehen von allem Schmerz, Schock, aller Trauer, Angst, Wut, kurz: dem Trauma, jene drei Seelenpotenziale des Denkens, des Wollens und der Emotionalität in ein Wirbeln hineinsaugt, in dem diese Potenziale sich wie im freien Fall verselbständigen, ihren Zusammenhang und die Balance verlieren. Man handelt, man denkt, man lässt Gefühle sich frei entfalten, indem keiner der Bereiche die nötige Reflexion im anderen mehr hat. Eigentlich ist das der Prozess, den Rudolf Steiner als den Todesprozess beschreibt. Im Leben auf Erden sollen diese Seelenfähigkeiten in einem einigermaßen ausgewogenen Zusammenklang agieren. Diese Seelenverfassung im wörtlichen Sinne ist in der Gegenwart, so glaube ich, weitgehend die der israelischen und der palästinensischen Bevölkerung.

Ich lebe in der Schweiz, folge mehrmals täglich den Nachrichten aus den israelischen und den palästinensischen Medien. Dabei glaube ich wahrzunehmen, dass es auch mir, hier, im Zürcher Weinland, so geht. Ich habe keine Erklärung, weiss nicht, was zu tun ist, es kommen Gefühle hoch, die ich hier nicht benennen will. Es ist wie ein Verzweifeln vor der Implosion aller Hoffnung auf eine Lösung des Nahostkonflikts. Was nach dem Krieg kommen wird, sieht, von dieser Warte aus gesehen, nur noch dramatischer und des-

truktiver aus als der Krieg selber, der als solcher bereits ein ebenso freier Fall in jenen Abgrund des Bösen ist.

### *Erklärungsnot – Geschichte wiederholt sich nicht*

Es kann mir hier nicht obliegen, zu versuchen, eine weitere Erklärung für den explodierten Konflikt, eventuell auch durch geisteswissenschaftliche Gedankengängen unterbaut, zu formulieren. Die Berichte über Tod und Trauma von Menschen, die mir nahestehen, beziehungsweise zu deren Lebenszeiten standen, möchte ich ebenfalls hier nicht wiedergeben. Die Medien sind weltweit von alledem überflutet. Auch sind Meinungen und vermutende Erklärungen kein Ansatz für eine Lösung, welche zurzeit weiter entfernt zu liegen scheint als je.

Wo viel Schatten ist, ist auch viel Licht, heisst es. Doch was jetzt im Krieg seit dem Massaker vom 7. Oktober geschieht, scheint mir kein Schatten, sondern eine absolute Dunkelheit zu sein, in der auch jeglicher Blick in einen metaphorischen Spiegel kaum noch möglich ist.

Ich blättere in Rudolf Steiners Aussagen über politische, historische Ereignisse und deren spirituelle Hintergründe und Ursachen. Er bezieht sich fast immer auf konkrete Episoden der Geschichte, nie auf Modelle, die automatisch wiederholt wirken, wenn bestimmte irdische Prozesse stattfinden. Die menschliche Geschichte funktioniert nicht nach dem Prinzip eines Kippschalters, wo jedes Kippen die stets gleiche Wirkung hat, solange der Strom fliesst. Historische Ereignisse sind auch Folgen des individuellen Karmas Einzelner und jenem von Kollektiven.

Die Geschichte wiederholt sich nicht, heisst es. Ich habe bei Rudolf Steiner nichts gefunden, das mir erklärt, was sich jetzt in Israel und Gaza ereignet. Bei den Geschehnissen, an denen ich nun innerlich teilnehme, merke ich, wie auch meine Seelenglieder sich zu verselbständigen drohen. Diese blutige Auseinandersetzung, zu der ich keine (eigenen) Worte finde, die mich lähmt, die meine Gefühle chaotisiert.

### *Den inneren Kompass stabilisieren*

Wie finde ich das Gute, auf dass gut werde, was ich aus Herzensgrund und Haupte führen will?

Ich kann offensichtlich nur in der ersten Person Singular beginnen. Die Zukunft der Menschen in Palästina und in Israel zu gestalten, liegt nicht in meiner Kompetenz. Gute Ratschläge, gute Gedanken, alles verblasst angesichts dieser Dimension der Tragik. Ich kann dieses Böse auch nicht wegmeditieren. Das befreit keine Geiseln, stoppt die Tötungen im Gazastreifen sowenig wie den Abschuss von Raketen. Ob der hoffentlich auch in mein Herz gelegte Grundstein und die Vertiefung in dessen Inhalt wie auch die Antwort, die Rudolf Steiner auf die Frage nach der Suche des Guten bietet, eine transzendente Wirkung haben, kann ich nicht beurteilen. Doch sind sie das Einzige, was mir zurzeit einfällt, was zu-

---

Gerne weisen wir hier darauf hin, dass Udi Levy neben Constanza Kaliks, Peter Selg und Iftach Ben Aharon Mitautor des Buches «Anthroposophie, Judentum und Antisemitismus» ist; erschienen letztes Jahr im Verlag am Goetheanum. Im Zusammenhang mit der Auseinandersetzung unserer eigenen Haltung gegenüber Israel kann auch diese Publikation hilfreich sein.  
Verlag am Goetheanum, Dornach 2023, 192 S., CHF 18.90, ISBN 978-5-7235-1735-8.

mindest die Amplitude der Nadelschwingungen meines inneren Kompasses stabilisiert.

Jegliche gegenwärtige Äusserung von Antisemitismus und Islamophobie, die in Europa als Reaktion auf die Geschehnisse zu hören ist, ist nichts anderes als Öl in die Flammen. Es werden sowohl Palästinenser als auch Israeli in der Zukunft Ruhe (um nicht Asyl zu sagen) in Europa, vielleicht auch in der Schweiz suchen. Sollte das geschehen, so wird es eine Herausforderung für die Toleranz und das Verständnis der lokalen Bevölkerung sein. Wird sie diese Herausforderung annehmen können? Oder wird dann gesagt, dass diese Menschen ihre Probleme vor Ort lösen und «unser» System nicht damit belasten sollen – und entsprechend gedacht, gefühlt und gehandelt?

### ***Am Leiden Anteil nehmen***

Der Versuch, aus dem anthroposophischen Fundus relevante Erklärungen zu rekrutieren, Ratschläge und negative Abneigung gegenüber dem Ungeheuerlichen der Ereignisse sowie das Verzweifelt-den-Emotionen-ausgesetzt-Sein zwischen dem Fluss und dem Meer haben kaum eine positive Wirkung. Sie signalisieren einen innerlichen Rückzug aus jeglicher Anteilnahme.

Gut werden soll das, was *wir* aus Herzensgründen und Häuptern führen wollen. *Wir* – das sind auch diejenigen, die das katastrophale Drama vom Abendland her beobachten und sich darum bemühen, nicht zu urteilen, nicht nach Erklärungen zu suchen, sondern mit Empathie und Mitgefühl am unendlichen Leid der Menschen im Morgenland Anteil zu nehmen.

**Während der Kriegsjahre wurden von Rudolf Steiner vor jedem von ihm innerhalb der Anthroposophischen Gesellschaft gehaltenen Vortrag in den vom Kriege betroffenen Ländern die folgenden Worte gesprochen:**

*«Wir gedenken, meine lieben Freunde, der schützenden Geister derer, die draussen stehen auf den grossen Feldern der Ereignisse der Gegenwart:*

*Geister Eurer Seelen, wirkende Wächter,  
Eure Schwingen mögen bringen  
Unserer Seelen bittende Liebe  
Eurer Hut vertrauten Erdenmenschen,  
Dass, mit Eurer Macht geeint,  
Unsre Bitte helfend strahle  
Den Seelen, die sie liebend sucht.*

*Und zu den schützenden Geistern derer uns wendend, die infolge dieser Leidensereignisse schon durch des Todespforte gegangen sind:*

*Geister Eurer Seelen, wirkende Wächter,  
Eure Schwingen mögen bringen  
Unserer Seelen bittende Liebe  
Eurer Hut vertrauten Sphärenmenschen,  
Dass, mit Eurer Macht geeint,  
Unsre Bitte helfend strahle  
Den Seelen, die sie liebend sucht.*

*Und der Geist, dem wir uns zu nahen suchen durch unsere Geisteswissenschaft seit Jahren, der Geist, der zu der Erde Heil und zu der Menschheit Freiheit und Fortschritt durch das Mysterium von Golgatha gegangen ist, er sei mit Euch und Euren schweren Pflichten!»*

## Le centenaire suivant

En septembre 2023, nous avons publié un premier article de Frédéric Faes, portant sur Vidar, une entité de la mythologie germano-nordique et de ses implications à notre époque. Voici une suite de sa recherche, exposée à la fête de la Saint Michel de la Branche Christian Rose-Croix, un thème toujours porté par cette phrase de Jacques Lusseyran: «La paix n'est pas dans le monde, mais dans le regard de paix que nous portons sur le monde.»

Frédéric Faes

### Un regard de paix sur le conflit

Durant l'année écoulée, oser suggérer l'idée d'un regard de paix dans les conflits existants a pour conséquence d'être cloué au pilori. C'est l'expérience douloureuse qu'a faite Edgar Morin avec son petit ouvrage «De guerre en guerre» (Éditions de L'Aube) où il consacre un dernier chapitre de quatre pages, à esquisser quelques suggestions d'un chemin vers la paix.

### Quatre gestes constitutifs du cosmos

Éveiller en nous les forces nécessaires à un regard de paix implique un calme, un équilibre intérieur, progresser vers la paix intérieure devient une nécessité.

La rencontre très récente, d'un cycle qui dormait dans ma bibliothèque depuis trente ans, a offert un point de départ. «L'évolution Cosmique du point de vue de la réalité intérieure» (GA 132, EAR). Rudolf Steiner y présente l'évolution du cosmos vécue par les Hiérarchies Supérieures. Il suggère de se faire les images les plus consistantes possibles des activités des êtres spirituels agissant durant les phases successives: Ancien Saturne, Ancien Soleil, Ancienne Lune et Terre. Parvenir à un ressenti intérieur du vécu des Hiérarchies tout au long de ce chemin, animerait en nous des sentiments correspondant aux quatre gestes, sources de création et sources de réalité.

Ancien Saturne: Les Trônes au centre, face aux Chérubins, se sacrifient. La chaleur naît de ce sacrifice. Ceci permet à la hiérarchie des Archées de germer. C'est l'origine du temps.

Ancien Soleil, sphère creuse: Au centre, les Chérubins accueillent le sacrifice des Trônes. Ils en font don aux Archées. Les Archées font rayonner ce don vers la surface de cette sphère. Alors germe la Hiérarchie des Archanges. Ils reflètent ce rayonnement sous forme de lumière. (En l'homme, les Archanges sont porteurs de la pensée, ils permettent la réflexion!). L'espace et l'air naissent de cet acte de donation.

Ancienne Lune: La nécessité d'opposition, source d'évolution, a entraîné un geste sur l'Ancien Soleil. Un certain nombre de Chérubins renonce, ils refusent le sacrifice des Trônes. Apparaît pour eux l'éternité, car ils sont sortis de l'écoulement du temps.

Il y a frustration pour les Trônes concernés, (l'astralité y trouve son origine). L'astralité apparaît sous forme de nostalgie (volonté non réalisable). Dans la lumière émergent les couleurs et l'air se condense en liquide par la rencontre entre vertu donatrice et nostalgie. Ce qu'il y a de disponible suite au renoncement, est source d'avidité. La nostalgie isole certains êtres, c'est l'origine de l'égoïté. Il y a possibilité de prendre du retard dans l'évolution.

Terre: Pour apaiser l'astralité grandissante qui assombrit le monde, alors, passant par toutes les étapes présentées ci-dessus, le Christ apporte la *rédemption*. Le Christ en est le modèle le plus parfait.

La mort de l'homme est la seule chose qui sur Terre ne soit pas maya:

- dans le minéral, le divin est absent,
- dans le cadavre humain, l'Homme est absent.

Les quatre gestes sont: *Sacrifice, Vertu donatrice, Nostalgie, Rédemption*.

Incarnation cosmique	Maya	Réalités hiérarchiques
Ancien Saturne	Chaleur	Sacrifice
Ancien Soleil	Air	Vertu donatrice
Ancienne Lune	Liquide	Nostalgie
Terre	Solide	Rédemption

### Quelle est l'urgence?

Il reste à l'humanité environ 1500 ans pour passer de l'âme de conscience au moi spirituel. Pour cette étape, nous devons compter sur l'âme slave qui, affirme Rudolf Steiner, en est pour le moment à l'âme de sentiment. C'est peut-être un bien pour ces populations. Supporter le vécu des siècles passés et du siècle à venir est probablement moins difficile dans cet état d'âme. Cependant, c'est sur le modèle que devrait présenter l'Europe occidentale, nous dit Rudolf Steiner, c'est en suivant notre exemple que l'envie de passer à l'âme de conscience devrait naître en l'âme slave!

Mais ne sommes-nous pas un modèle plutôt décadent? La consommation effrénée, le matérialisme, le désir de posséder, d'accumuler! Tout cela n'est pas un modèle d'âme de conscience.

Oui il y a urgence! Urgence qu'une transformation intérieure se mette en place, en premier chez nous. Surtout si, à terme nous devons devenir des modèles. Pour ceci, nous devrions faire nôtres les quatre gestes présentés ci-dessus.

### Sur quelles aides pouvons-nous compter et quels sont nos adversaires?

Il est important d'oser un regard objectif sur nos adversaires si nous désirons les adoucir, surmonter les obstacles qui entravent notre cheminement.

L'ouvrage de V. Fintlemann et S. Hartmann, «Créer l'avenir avec Vidar» Triades, m'a fourni une part de ce qui va suivre.

### Les adversaires: Lucifer, Ahriman, les Asuras, Sorat, l'Antéchrist, Satan

Lucifer et Ahriman, nous tous en avons entendu parler de longue date. (manques, forces ou actions contraires) adversaires souvent, cependant aussi utiles. Le premier pour

l'activité de nos viscères lors de la digestion, par exemple, et l'autre nous permet, entre autres, notre stature verticale entre ciel et terre par le durcissement de nos os. La difficulté essentielle est de les tenir dans un juste équilibre. Le Représentant de l'Humanité, dans la Sculpture, nous le montre bien. Pour ce juste équilibre, nous pouvons compter sur «Le Christ en nous». Mais s'il n'est pas là alors les Asuras peuvent s'établir.

Lors d'un récent événement dramatique qui s'est déroulé dans un parc public à Annecy, un jeune homme a poignardé des petits enfants. Cet acte est tellement insensé que la question suivante peut se poser à bon droit: Ce jeune-homme n'était-il pas possédé par un ou des Asuras?

Nous avons avec Lucifer, Ahriman et les Asuras une première triade d'opposants. Elle s'attaque à divers niveaux de l'individu: l'astralité, l'âme, le Moi. Les dieux nous ont offert des moyens de résister: la maladie et la mort face à Lucifer, le karma face à Ahriman et «Le Christ en nous» ne laisse aucune place pour les Asuras. Est-on certain d'avoir «Le Christ en soi»?

Une seconde triade d'opposants se présente. La Bible nous en fait part dans l'Apocalypse de Jean.

Sorat, est le premier de ce second groupe. Rudolf Steiner en parle à divers endroits dans: «Apocalypse et action pastorale», (GA 346). La présence de Sorat est notamment suggérée à la fin de la seizième conférence. Les conséquences sur l'Europe et sur l'humanité sont telles qu'il faut en être conscient:

*«L'auteur de l'Apocalypse considère l'apparition: les apports d'une comète qui s'élèvent dans l'esprit sont tantôt bénéfiques tantôt malsains. La bête se libérera un jour de ses chaînes terrestres; dans le sens cosmique il s'agit de la comète. La bête se déchaînera, cela signifie quelque chose pour le développement de l'humanité.*

*[...] il se pourrait que la Terre soit détruite en 1933. [...] Il nous faudrait dire, dans le sens de l'Apocalypse: avant que l'être humain n'ait reconnu correctement le Christ dans le monde éthérique, il faut que l'humanité en finisse d'abord avec la rencontre de la bête qui monte dès 1933. C'est parler comme l'Apocalypse [...]*

Je cite la conclusion de Fintelmann et Hartmann à ce sujet: «Il est difficile de dire plus clairement, que les forces et les entités qui sont arrivées au pouvoir avec Adolf Hitler en 1933, sont d'origine soratique.»

Il est important de remarquer que selon Steiner il s'agit, à l'origine, d'une comète devant perturber le chemin de la Terre.

L'Antéchrist est le deuxième de cette triade. Soloviev en donne une description dynamique et attirante dans son œuvre «Court récit sur l'Antéchrist». Cet être est parfait, il instaure la paix, l'abondance, et la culture pour tous, sans douleur et sans effort. N'est-ce pas merveilleux, mieux que le Christ. Il serait facile de s'y laisser prendre. Toutefois, où est le chemin personnel vers la liberté et la volonté? Où est la possibilité de se tromper, d'échouer, pour apprendre et progresser?

*«Mon fils bien-aimé, en toi j'ai mis toute ma complaisance. Pourquoi ne m'as-tu pas recherché? Pourquoi as-tu révéré l'autre, le mauvais et son père? C'est moi qui suis ton dieu et ton père. L'autre le misérable, le crucifié, il nous est étranger, à toi comme à moi. Je n'ai pas d'autre fils que toi.*

*Tu es le seul, mon unique, mon égal. Je t'aime, je n'exige rien de toi.»*

Le Christ ne s'est pas soumis à une exigence. C'est par amour pour tous les hommes qu'Il a donné Sa vie, en toute liberté. Le Christ nous guide dans le chemin des quatre forces: sacrifice, vertu donatrice, nostalgie, rédemption.

S'opposer au Christ-Soleil est une action contre le cosmos.

Le troisième de cette triade est le lien entre Sorat et l'Antéchrist, l'Apocalypse de Jean (20/7) le présente comme Satan.

*«Les mille ans écoulés, Satan relâché de sa prison, s'en ira séduire les nations aux quatre coins de la terre.»*

Fintelmann et Hartmann caractérisent l'activité de Satan avec les mots suivants: «Satan veut bouleverser l'ensemble du système planétaire. C'est un ennemi de l'ordre cosmique...»

Nous voyons que les activités de cette seconde triade ne s'attaquent pas à l'individu mais au cosmos. Et les dieux ne semblent pas nous avoir offert un «remède», comme pour Lucifer et Ahriman.

Je cite, cependant, Fintelmann et Hartmann: «Il est intéressant de noter que toutes ces entités adverses ne peuvent qu'imiter, caricaturer et combattre la trinité originelle du Père, du Fils et du Saint-Esprit.»

Dans la Sculpture, le petit personnage avec un visage énigmatique qui se trouve en haut du côté droit du Représentant de l'Humanité, l'Humour, les désarçonne totalement, c'est un pétilllement d'esprit qui est hors de leur portée. Je parle d'un humour bienveillant.

### **Les aides: le Christ, Michael, Vidar**

Le Christ: son sacrifice, la vertu donatrice, amour cosmique rayonnant de Lui en permanence. La nostalgie due à la faiblesse de ses proches. La rédemption par le Mystère du Golgotha. C'est notre appui le plus certain dans nos sentiments. Lire et travailler le «Cinquième Évangile» (GA 148), apporte un réel réconfort et un approfondissement du chemin des quatre gestes créateurs. Tout d'abord par Jésus de Nazareth, à trois reprises entre 12 et 30 ans. Puis par le Christ durant son chemin de trois années sur la Terre.

Michael: notre présence à cette fête montre que nous sommes michaélites. Je suis quasi certain que chacun de nous a assisté à l'école ésotérique céleste, donnée par Michael, entre le XV<sup>ème</sup> et le XVI<sup>ème</sup> siècle, durant notre chemin entre la mort et une nouvelle naissance.

Vidar! L'humanité a tout à gagner à faire sa connaissance. (Se référer à: «Anthroposophie – Suisse», IX 2023.)

### **Intérieur, extérieur! En nous, où est l'extérieur?**

Lors d'un travail avec notre branche sur la scientificité de l'anthroposophie, j'avais développé, à l'aide de l'embryologie, la réalité de la présence physique de notre «Moi spirituel» durant la gestation. Les organes périphériques protecteurs et nourriciers que sont: la poche des eaux, le liquide amniotique, le cordon ombilical et le placenta, ont fini leur travail sur terre au moment de la naissance. Ils meurent et deviennent la première dépouille que nous abandonnons le long de notre vie terrestre. Cependant notre Moi continuera de nous protéger et nous guider tout au long de notre vie.

Une part de cette présentation était issue de: «Le regard périphérique ou le complément des lumières» de Wolfgang Schäd.

Au deuxième jour de notre gestation, lors de la première mitose, nous sommes deux cellules, l'une se développera pour former l'embryon donc notre corps physique, l'autre deviendra la protection nourricière évoquée ci-dessus.

Au dix-neuvième jour apparaît l'ébauche de notre cœur. Notre fœtus est une fine plaquette de moins d'un millimètre de long et de quelques centièmes de millimètre d'épaisseur. La partie périphérique, formée de plusieurs organes est contenue dans une sphère d'environ quinze millimètres de diamètre, appelée chorion. L'ébauche du cœur, au-dessus de ce qui deviendra la tête, est formée de cellules issues de la périphérie. Dans les jours qui suivent le haut de notre torse et notre tête prennent de l'ampleur, la plaquette vient se refermer autour du cœur pour former notre poitrine.

Donc notre cœur dans notre poitrine, est formé de cellules de la périphérie. Des cellules adombrées par notre Moi spirituel, par notre Moi périphérique.

### **Un modèle original**

L'observation de la structure socio-politique de la Suisse de 1848 nous amène à la considérer sans pareil. Il serait intéressant de porter le regard partout sur la terre pour trouver d'autres modèles originaux. Par exemple, il y a dix ans, j'ai eu l'occasion de vivre un mois au Sénégal. Les élections présidentielles se déroulaient justement pendant mon séjour. Dans les journaux, à la télévision et dans les discussions dans la rue, systématiquement, les personnes disaient, avant de critiquer tel ou tel candidat, tout le bien qu'il avait accompli par le passé. Quelle qualité d'échange!

Revenons à la Suisse. Tout au début du XIX<sup>ème</sup> siècle, Napoléon propose pour notre pays par l'Acte de Médiation, une structure socio-politique intéressante, bien que républicaine. Hormis la forme républicaine, il y avait bien des éléments novateurs à conserver. De ceci naît la constitution de 1848 qui se met progressivement en place jusqu'au début du XX<sup>ème</sup> siècle. C'est une confédération d'états où chaque niveau (communal, régional pour les districts, cantonal, et fédéral) agit à l'intérieur et à l'extérieur. Pour les exécutifs, la forme est collégiale et les décisions doivent être prises par consensus. Ceci permet à chaque membre de l'exécutif de soutenir et défendre la décision prise, quelle que soit sa position de départ. Pour y arriver, les quatre gestes créateurs sont d'une grande aide. Actuellement cette mise en pratique n'est peut-être pas vraiment réussie, mais toutefois tentée avec une factuelle persévérance.

### **Une proposition sensée qui, en cent ans, ne s'est pas vraiment incarnée**

A partir de 1917, Rudolf Steiner a présenté une structure sociale de l'avenir couramment appelée triarticulation sociale. Elle est disponible par exemple, dans: «Au cœur de la question sociale» (GA 23). De nombreuses personnes se sont efforcées de la mettre en place. Cependant, sommes-nous prêts à des attitudes d'avenir suffisantes pour l'appliquer? Pour y parvenir, Sacrifice, vertu donatrice, nostalgie, rédemption, devraient nous habiter!

Voici une question qui peut nous projeter, de la nuit des temps vers un avenir lointain: *Vidar serait-il le Nouvel Adam?*

La mise en évidence de certaines phrases des citations de l'Edda et de Rudolf Steiner concernant Vidar fera, j'espère, apparaître comment cette interrogation a germé en moi.

Dans la conférence du 17 juin 1910, dans deux passages qui précèdent celui que je vais citer, Rudolf Steiner signale que la défaite du dieu Odin dans son combat actuel face au loup Fenrir, pourrait être catastrophique pour l'humanité, «[...]introduisant le trouble dans la mentalité des hommes au moyen d'un chaos d'images [...]».

Ce chaos d'images est si présent actuellement et bien plus qu'il y a cent ans! Ne sommes-nous pas en plein Ragnarök?

«Or ce nouvel élément, la mythologie germano-nordique le connaît. Elle sait à son sujet qu'il est là. Elle sait qu'il existe une forme éthérique dans laquelle doit s'incarner l'entité que nous pourrions revoir, la forme éthérique du Christ. Elle seule aura la possibilité de chasser les forces clairvoyantes impures qui troubleront l'humanité, si Odin ne peut anéantir le loup Fenrir – car ce dernier ne représente pas autre chose que la clairvoyance attardée. Vidar qui a gardé le silence pendant tout ce temps, vaincra le loup Fenrir. Cela, le crépuscule des dieux nous le dit aussi.»

Vidar, présent dans le passé et agissant dans l'avenir, est-il cette forme éthérique du Christ?

«Avant le Mystère du Golgotha, l'humanité percevait la nature animée et pénétrée d'esprit. Après ce Mystère, il faut qu'elle aspire à se retrouver sur les pas du Christ, qu'elle voie dans le cortège du Christ, les esprits de la nature – car sans Lui ils ne peuvent être perçus. Or c'est ce qui est indiqué justement ici dans ce thème mythique de la réapparition de Vidar: venant de la troupe des anciennes divinités, Vidar réapparaîtra sous une forme nouvelle, après s'être converti au christianisme.»

Le royaume de Vidar est «Vidi», la nature, Vidar, nous permettrait-il de voir ce cortège du Christ?

«Dans les pays nordiques, on considérait autrefois cette divinité comme celle qui doit apporter des forces rajeunissantes, des forces spirituelles de l'enfance à l'humanité vieillissante. Les âmes nordiques s'inclinaient devant elle lorsqu'elles voulaient parler de ce qui, jaillissant de l'Être du Christ-Jésus, peut apporter un nouveau message de rajeunissement à notre humanité.»

Ces forces rajeunissantes, serait-ce la faculté d'ouvrir notre conscience à ce qui vient vers nous de l'avenir, à partir de notre Karma passé?

Le dernier paragraphe de la conférence du 15 juin 1910 intensifie ce lien temporel.

«Quelle idée l'homme doit-il se faire de lui-même? Il doit se considérer comme ayant assimilé en vue de son développement ce qui lui vient des époques passées. Il doit accueillir dans la pensée ce qu'il a reçu d'Odin, mais il doit sentir qu'il a passé par les étapes qui ont suivi. Il doit prendre en lui les enseignements qu'Odin lui a inculqués, Odin lui apparaissant ainsi comme un Archange. Il doit devenir un fils d'Odin, s'engager dans la lutte, et cela dans l'immédiat. Voilà ce que l'initié de l'école ésotérique, expliquait tout spécialement à l'homme du Nord en attirant son attention sur l'être divin qui nous paraît très mystérieux et qui ne joue en somme un rôle que lors du Crépuscule des Dieux, du fait qu'il est victorieux de la puissance par laquelle Odin a été vaincu auparavant. Ce vengeur d'Odin joue un rôle spécial dans le Crépuscule des

*Dieux. Si nous comprenons en quoi consiste ce rôle, nous verrons qu'il existe un rapport étonnant entre les dispositions de l'homme germano-nordique et ce que nous pouvons nous représenter comme la vision de l'avenir. C'est d'une façon admirable, exacte jusque dans les détails, que tout cela trouve son expression dans la grande vision du Crépuscule des Dieux.»*

Il devient évident que nous sommes concernés dans notre passé, notre présent et notre avenir.

J'aimerais intensifier la question, par un passage issu de: «Préfiguration du Mystère du Golgotha» (GA 152), conférence du 7 mars 1914 à Pforzheim, qui projette le passé rajeuni, dans l'avenir: «La nouvelle apparition du Christ, non plus sur le plan physique mais éthérique, sera lié à la première étincelle du souvenir christifié. Cette nouvelle apparition du Christ prendra la forme d'un être angélique apparaissant aux hommes. Il faut nous y préparer.

... Les sentiments et la sensibilité qui nous animent peuvent s'enrichir si nous savons pénétrer comme il est juste de le faire, grâce à la science de l'esprit, dans la véritable nature de l'impulsion du Christ et dans l'action qu'elle exerce sur l'homme et dans l'essence spirituelle de l'homme. Bien nous en prendra d'y penser souvent:

*En l'origine était la force du souvenir.  
La force du souvenir doit devenir divine,  
Et la force du souvenir doit devenir un être divin.  
Tout ce qui advient dans le «Je»,  
Doit devenir tel  
Qu'il est un être advenu  
Du souvenir christifié, divinisé.  
En lui doit être la Vie.  
En lui doit être la lumière radiante,  
Qui de la pensée qui se souvient  
Rayonne en la ténèbre du présent  
Et la ténèbre, telle qu'elle est présentement,  
Puisse-t-elle saisir la lumière du souvenir devenu divin.»*

Cette projection du souvenir du passé dans le devenir, de plus christifié, je la ressens proche de ce que Rudolf Steiner exprime de Vidar.

### **Vidar serait-il le Nouvel Adam?**

Si dans le siècle à venir, chaque personne liée à la Science de l'Esprit parcourt ce chemin de paix intérieure, un modèle pourrait naître, aspirant toutes personnes le percevant, vers l'âme de conscience.

*Sentiers littéraires*

## **Alphonse de Lamartine et les vies successives des anges**

*par Rémi Mogenet*

Alphonse de Lamartine est surtout connu pour son poème poignant du *Lac*, évoquant son amour d'une femme récemment morte et dont il ressasse le souvenir douloureux sur les bords du lac du Bourget, en Savoie, où il a passé du temps avec elle. Mais il était plus que cela: Arthur Rimbaud le disait *voyant*, au-delà de son style oratoire et classique, et on en saisit la raison notamment dans les commentaires du professeur Georges Gusdorf, qui rappelait que Lamartine fut un vrai poète mythologique.

Il rejeta le merveilleux païen comme vide et sans vie, mais il puisait dans la tradition biblique de puissantes figures – comme le montra la publication, en 1838, de son poème épique *La Chute d'un ange*, sorte de roman pré-historique et fantastique entièrement

en vers, et qui n'eut aucun succès. Pour le poète, cela sonna comme un glas: il avait eu un grand projet d'épopée en plusieurs épisodes dont *La Chute d'un ange* ne figurait que la phase initiale.

Elle raconte qu'un ange des temps premiers, voyant que la femme dont il avait la garde était attaquée par des géants, prend chair et que, conservant de sa nature antérieure une force herculéenne, il parvient à protéger cette mortelle de ses immondes assaillants. Or, il l'a fait par une forme d'amour terrestre qui n'est pas la simple protection exercée ordinairement par les anges: allusion à un passage bien connu de la Genèse.

Ils se mettent en couple, et vivent toute sorte d'aventures. Ils arrivent à Babel – cité déjà horrible et décadente, possédant des bateaux volants et s'adonnant à des pratiques horribles, que Lamartine décrit en détail avec avec une certaine volupté: on le lui a reproché. Finalement l'ange tue à mains nues, en ouvrant son crâne avec ses dents et sa poitrine avec ses ongles,

le roi de la cité immonde, délivrant un peuple qui s'empresse de proroger les ignobles pratiques antérieures!

Puis, châtié par Dieu, le couple meurt dans le désert – où, poussé par l'illusion d'un peuple vertueux qui y vivrait, il s'est égaré. Un ange cependant leur prédit qu'ils vivront neuf vies terrestres avant d'être pardonnés. Or, un autre grand roman en vers, *Jocelyn*, paru deux ans plus tôt, racontait leur vie à l'époque contemporaine. L'ange est devenu un prêtre réfractaire réfugié en Savoie, et la femme une jeune noble déguisée en homme et dont le prêtre tombe, troublé, amoureux... Ils ne s'unissent pas, sinon au ciel: un épilogue le raconte.

D'autres épisodes furent ébauchés. Un notamment se passe dans le lointain futur: Paris et Rome sont en ruines, et un immortel occupe une sorte de jardin, caché derrière des rochers qui coulissent. Il permettra le salut des deux amoureux. Était-ce Christian Rose-Croix?

L'œuvre véritable de Lamartine est incroyable, et ses fragments épiques et mythologiques méritent la redécouverte. Selon Georges Gusdorf, ce sont eux qui faisaient de lui un poète romantique au sens authentique du terme – au sens allemand.

Rémi Mogenet, né à Paris en 1969, est docteur en littérature à l'université de Savoie, écrivain français et membre de la Branche Henry Dunant de Genève. Il vit actuellement en Occitanie, où il enseigne la littérature.

## Neuer Verlagsleiter – neuer Verlag...

Seit dem 1. Januar 2024 ist Johannes Onneken der neue Geschäftsleiter des Rudolf Steiner Verlags, Basel; er löst Jonathan Stauffer, der diese Aufgabe seit 20 Jahren inne hatte, ab. Die wohl wichtigste Aufgabe, die den neuen Verantwortungsträger erwartet, ist die schrittweise Transformation des Verlags in ein inhaltlich und wirtschaftlich zukunftsfähiges Unternehmen für die Zeit nach der Fertigstellung der Rudolf Steiner Gesamtausgabe, die auf Frühling 2025 geplant ist.

Konstanze Brefin Alt

Wenn Jonathan Stauffer, nach zwanzig Jahren Geschäftsleitung des Rudolf Steiner Verlags, in den Ruhestand geht, wird sich diese neue Lebensphase nicht allzu ruhig gestalten: Mit seinem Rückzug in die Moulin de la Rouchotte in der Haute-Saône wird er mit seiner Frau Claudia Zangger einen Gästebetrieb (Chambres d'hôtes mit Table d'hôtes) mit Kleinlandwirtschaft führen, den Futurum Verlag wird er weiterhin zusammen mit seiner Frau leiten sowie im Rudolf Steiner Verlag als freier Mitarbeiter beim Projekt Rudolf Steiner Gesamtausgabe, das im Frühling 2025 zu einem Abschluss kommen soll, zuständig für die Buchherstellung sein.

Johannes Onneken, der seit Anfang dieses Jahres die Geschäftsführung des Rudolf Steiner Verlags übernommen hat, bringt seine jahrzehntelange Erfahrung im Buch- und Verlagswesen mit, wo er für Verlags- und Sortimentsentwicklung, Satz und Gestaltung, Grafikdesign, Marketing sowie Entwicklung von Webseiten zuständig war. Mehr als zwanzig Jahre führte er sein eigenes Grafikatelier und verfügt über ein grosses Know-how in Raum- und Ausstellungsgestaltung, Malerei und Fotografie.

Anfang Dezember 2023 hatte ich Gelegenheit, mit Johannes Onneken über die auf ihn zukommenden Herausforderungen zu sprechen.

Die erste Frage an Johannes Onneken war naheliegend: Was denn seine spezifische Aufgabenstellung hinsichtlich des Projekts Herausgabe der Rudolf Steiner Gesamtausgabe (GA) sein wird? «Jonathan Stauffer kümmert sich um die Produktion der noch neu aufzulegenden Titel der Gesamtausgabe und ich Sorge dafür, dass die Novitäten auf den Markt kommen, auch andere neue Bücher

umgesetzt werden und die Geschäfte des Verlags laufen. Zusätzlich arbeiten wir mit einigen externen Mitarbeitern, das erleichtert die Herausgabe.»

Bei der nächsten Frage ging es logischerweise um die Transformation des Verlags, die ja durch den Abschluss der GA-Herausgabe ab Frühling 2025 ansteht. Und da war die Antwort vielschichtig: Damit bis 2025 die Konzepte aufgegleist sind, so Johannes Onneken, «habe ich jetzt schon damit angefangen. Eine der grossen Fragen war in den Anstellungsgesprächen, wie es mit der Digitalisierung aussieht.»

Die GA ist mittlerweile online, «was ja gut funktioniert und die HDD-Festplatte abgelöst hat; seit 2023 haben wir die GA auch offline – das heisst, die Abonnenten können die GA auch als PDF herunterladen. Weitere Schritte werden sein, die GA-Bände digital einzeln zu verkaufen – als PDF oder epub für Computer und mobile Geräte»

Ein weiterer Aspekt werden die Neuauflagen sein, «da ja immer wieder Bände vergriffen sein werden».

Schliesslich wird es darum gehen den Zbinden Verlag, «unser Gefäss für anthroposophische Sekundärliteratur, neu zu greifen und zu erweitern, damit wir aktiver eigene Produktionen auf die Beine stellen können».

Ein Schwergewicht sieht Johannes Onneken in der Verstärkung von Heranführungen an Rudolf Steiner. «Da



haben wir ja verschiedene Publikationsreihen, die Jonathan Stauffer in den letzten Jahren kreiert hat. Sehr schön ist da die Reihe der themenzentrierten Titel, die eine Fortsetzung der gebundenen Einzelvortragsbände sind. Dann gibt es die kleinen Begleiter, das finde ich persönlich die schönste Reihe – sie ist auch sehr beliebt –, das sind thematisch fokussierte Textsammlungen, die die Suche von bestimmten Aussagen in verschiedenen GA-Bänden ersparen soll. Und dann haben wir noch die Reihe in Taschenbuchformat, die kommentiert ist und in der die Texte ausführlicher zitiert werden. – In diese Richtung sehe ich die künftige Verstärkung, denn alleine schon der Name Rudolf Steiner Verlag sagt mir: das ist ein Verlag für Rudolf Steiner.»

Das heisst ja doch, vieles ist schon aufgegleist... «ja – das verstärkt und für die Zukunft neu gegriffen werden soll».

Nicht unwesentlich für Zukunftsgestaltung des Rudolf Steiner Verlags dürfte letztlich auch sein, welchen Aufgaben sich die Rudolf Steiner Nachlassverwaltung nach der Fertigstellung der Rudolf Steiner Gesamtausgabe annimmt. – Wir werden sehen...



# Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz, Januar 2024

## Du travail anthroposophique en Suisse, janvier 2024

## Del lavoro antroposofico in Svizzera, gennaio 2024

### Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur AGS

Sekretariat/Informationen: Brigitte Hofer, info[at]sterbekultur.ch  
Frédérique List (französisch), frederique.list[at]bluewin.ch  
Sekretariatsadresse: Ursa Neuhaus, Steigenweg 8, 3006 Bern,  
Tel. 031 311 28 36

Veranstaltungsprogramm/Infos: [www.sterbekultur.ch](http://www.sterbekultur.ch)

#### Veranstaltungen:

- Sa 16. März, **Jahresversammlung, im Raum Dornach**
- **Weiterbildung zur Begleitung am Lebensende.** Bewusstwerden von Selbsterlebtem in Bezug auf Sterbebegleitung, Schilderung von eigenen Erfahrungen und Erlebnissen, Austausch rund um entstandene Fragen und Unsicherheiten, Verarbeitung von konkreten Sterbebegleitungen oder Todeserfahrungen mit nahestehenden Menschen führen zu gegenseitigem Lernen. Weitere Informationen auf [www.sterbekultur.ch](http://www.sterbekultur.ch)  
Nächste Kurse:
  - Mi 20., Do 21. März, **Modul IV, Lebensüberschau und Ich-Erlebnis**
- **Regionalgruppe Zürich:**
  - Di 16. Jan, 12. März, **Studienarbeit und Gemeinschaftsbildung zur Sterbekultur.** Arbeitsgrundlage: GA 140. Anfragen bei Monika Pfenniger, 044 252 18 07
- **Regionalgruppe Basel:**
  - Do 28. Jan, **Jubiläumsanlass**
- **Suisse romande:** «Autour du mourir, activités régulières sur Lausanne et Gland. Contact: Frédérique List, frederique.list[at]bluewin.ch

### Aarau, Troxler-Zweig AGS

Rudolf Steiner Schule Schafisheim, Eurythmiesaal, Alte Bernstrasse 14, 5503 Schafisheim.

Auskunft: Elisabeth Häusermann, Bodenmattstrasse 3, 4654 Lostorf, 062 298 10 14, [www.anthroposophie.ch](http://www.anthroposophie.ch)

**Zweigabende:** 20 h (falls nicht anders angegeben)

- Mi 7. Feb, 13. März, **Fragen an die Zeit – Anthroposophie heute.** Johannes Greiner
- Mi 14. 21. Feb, 27. März, **Ich und Welt im Lichte der Anthroposophie.** Dichtungen. Ort: Rudolf Steiner Schule Schafisheim, Eurythmiesaal
- Mi 28. Feb, **Jahresversammlung des Troxler Zweigs.** (persönliche Einladung)
- Öffentliche Vorträge:** 20 h (falls nicht anders angegeben)
- **Das innere Erwachen heute – Geistwelt und Bewusstsein.** Marcus Schneider, Basel
  - Di 9. Jan, **Ich-Gefühl und Befähigung zur Liebe**
  - Di 16. Jan, **Der Schlaf als Welten-Wanderung**
  - Di 23. Jan, **Die drei Qualitäten kosmischer Welten**
  - Di 30. Jan, **Vom Weltengeist zum Menschenkeim**
- **Was ist Wahrheit?** Johannes Greiner, Dornach
  - Mi 6. März, **Das Ringen um den Weg, die Wahrheit und das Leben**
  - Mi 20. März, **Die Wirkung von Wahrheit und von Lüge im Leben und nach dem Tod**

**Hochschule für Geisteswissenschaft** (blaue Mitgliedskarte): Die Klassenstunden werden gelesen. 20 h:

- Mo 22. Jan, **8. Stunde**
- Mo 26. Feb, **9. Stunde**
- Mo 25. März, **10. Stunde**

#### Kurse:

- Mi 18.30–19.30 h, **Eurythmie** mit Angeli Schmitz. Auskunft: Elisabeth Häusermann, 062 298 10 14

### Aesch, Eurythmeum CH

Postadresse: Apfelseest. 9a, 4202 Duggingen, 061 701 84 66, [www.eurythmeum.ch](http://www.eurythmeum.ch). Künstlerische Veranstaltungen, Ausbildungsgänge sowie Laien- und Fortbildungskurse

### Eurythmie Verband Schweiz EVS

Postadresse: Apfelseestrasse 9a, 4202 Duggingen, Sekretariat: evs[at]eurythmie-verband.ch. Fortbildungen, Veranstaltungen, Kurs- und Stellenangebote siehe [www.eurythmie-verband.ch](http://www.eurythmie-verband.ch)

### Arlesheim, Bauern-Zweig AGS

Auskunft: Matthias Hünerfauth, 056 667 14 68, und Susanne Küffer Heer, 061 701 19 46

«**Dornacher Sonntage:**» Vorträge und Ausflüge für Bauern, Gärtner und Freunde der biodynamischen Landbaumethode. Die Vormittagsreferate orientieren sich an «100 Jahre Weihnachtstagung», die Nachmittagsreferate am Jahresthema der Sektion für Landwirtschaft

- So 14. Jan, 11–12.30 h, Haus Reinitzer, Marcus Schneider: **Die Erneuerung des Rosenkreuzes ab 1924 / 14–16 h**, Franz Ackermann: **Verstorbene sind Lebende. Wie kommen wir ihnen näher?** Vom gegenwärtigen Wirken der Widersacher an der Todesschwelle

- So 11. Feb, 11–12.30 h, Haus Reinitzer, Marcus Schneider: **Die Grundlegung der Michaelschule im Winter 1924 / 14–16 h**, Reto Ingold: **Zur Zukunft der Biodynamik: Was lernen die angehenden Agrarfachleute in Ägypten über die biodynamische Landwirtschaft?** Ein Projekt von Sekem und der Sektion
- So 110. März, 11–12.30 h, Haus Reinitzer, Marcus Schneider: **Gral, Gnosis, Anthroposophie in den Mitgliederbriefen / 14–16 h**, Milena Burri, FiBL Dep. für Nutzwissenschaften: **Bis zuletzt würde voller Umgang mit dem Tier: Weniger Stress bei der Schlachtung.**

### Die kleine Malschule

Infos/Unterlagen; Andrea Raiser, Pfeffingerhof, Stollenrain 11, 4144 Arlesheim, 061 701 39 28

**Künstlerische Ausbildung und Kurse** nach dem Malimpuls *Licht, Finsternis und Farbe* von Liane Collot d'Herbois, entwickelt auf Grundlage der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners. Einstieg ist jederzeit möglich

### Klinik Arlesheim

Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim. Zentrale: 061 705 71 11, [www.klinik-arlesheim.ch](http://www.klinik-arlesheim.ch)

**Kultur:** Im Therapiehaus, 19.30 h, freier Eintritt (Kollekte) ohne Anmeldung/Platzreservation, Änderungen vorbehalten  
Online Veranstaltungskalender: [www.klinik-arlesheim.ch](http://www.klinik-arlesheim.ch)

- Sa 6. Jan, **Das kleine Dreikönigsspiel.** Gesungen und gespielt vom Spielerkreis der Rudolf Steiner-Schule Münchenstein

**Öffentliche Führung Onkologie:** Mi 7. Februar, 17–18.30 h, Behandlungskonzept der anthroposophischen Onkologie, Station, Ambulanz und Tagesklinik. Ohne Anmeldung, Treffpunkt: Foyer Haus Wegman, Pfeffingerweg

**Ausstellung:** Foyer Haus Wegman, geöffnet Mo–Sa 8–20 h, So 9–20 h:

- 29. Okt–6. Jan, **«Still in mir will ich sein».** Bilder von Andrea Raiser
- 9. Jan–28. Feb, **«Das Vaterunser und die aufbewahrte Sonnengabe».** Bilder von Claude Lallier. Vernissage: 13. Jan, 16 h, im Therapiehaus

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft**, 20 h, Klassenstunden im Saal Therapiehaus (Zutritt mit blauer Karte):

- So 14. Jan, **3. Stunde**
- So 11. Feb, **4. Stunde**
- So 10. März, **5. Stunde**

**Anthroposophische Studiengruppe:** Do 20–21 h. Für Klinikmitarbeitende sowie für Patienten/-innen nach Rücksprache mit dem Arzt/der Ärztin. Ausk.: Veronika Ryser, 061 701 91 77

**Der Klinikchor** arbeitet nach der Schule der Stimmthüllung und singt wöchentlich jeweils Mo 20.15 h, 8. 22. Jan, 5. 26. Feb: Haus Wegman; 15. 29. Jan: Haus Lukas. Chorleitung: Maria Rechsteiner (Auskunft: 061 411 91 11)

**Kurse:** Anmeldung: [www.kurse.klinik-arlesheim.ch](http://www.kurse.klinik-arlesheim.ch), Therapiese-kretariat: [therapieseekretariat\[at\]klinik-arlesheim.ch](mailto:therapieseekretariat[at]klinik-arlesheim.ch), 061 705 72 70

- **Bewegen mit Freude, Eurythmiekurs 60+.** Kurs C: 15. Jan–18. März (kein Kurs am 19. Feb), jeweils montags, 10.30–11.20 h. Kursleitung: Nicole Ljubic. Ort: Therapiehaus.

- **Individuelles bildnerisches Gestalten.** Fortlaufender Kurs ab Mo 20. Nov, jeweils 15–16.30 h. Kursleitung: Andrea Ritter. Ort: Saal Pfeffingerhof

- **Eurythmiekurs Gesundheitskräfte stärken.**

- Kurs C, 19. Jan–22. März, (kein Kurs am 23. Feb), jeweils freitags, 10.30–11.20 h. Kursleitung: Nicole Ljubic. Ort: Therapiehaus

### Odilien-Zweig AGS

Ziegelackerweg 5, 4144 Arlesheim. Auskunft: Günther v. Negelein, 061 701 68 22

**Zweigthema:** Mi 20.15 h, **Inneres Wesen des Menschen und Leben zwischen Tod und neuer Geburt** (GA 153)

**Sprachgestaltungskurs:** Mo 9–10 h, Suzanne Brems-Richard. Auskunft: 061 701 94 26

**Arbeitsgruppe Philosophie der Freiheit** (Rudolf Steiner), Kontakt: Fritz Frey, [fritzfrey\[at\]vtxmail.ch](mailto:fritzfrey[at]vtxmail.ch)

### Ascona, Casa Andrea Cristoforo

Strada Collinetta 25, 6612 Ascona. Fon 091 786 96 00, Fax 091 786 96 61, [mail\[at\]casa-ac.ch](mailto:mail[at]casa-ac.ch), [casa-andrea-cristoforo.ch](http://casa-andrea-cristoforo.ch)

#### Kulturangebot:

- Fr. 19. Jan, 19.30 h, **Der Seelenkalender – Der Weg der «gefühlten Selbsterkenntnis».** Vortrag von Richard Steel. Questa conferenza «Il calendario dell'anima – Il sentiero della «conoscenza di sé» est in tedesco con traduzione consecutiva in italiano
- Sa 20. Jan, 19.30 h, **Die heilenden Verbindungen von Karl König, Ita Wegman und Kaspar Hauser».** Vortrag von Richard Steel. Questa conferenza «Le connessioni di guarigione di Karl König, Ita Wegman e Kaspar Hauser» est in tedesco con traduzione consecutiva in italiano

### ANTHROPOSOPIISCHE GESELLSCHAFT IN DER SCHWEIZ / SOCIÉTÉ ANTHROPOSOPIQUE SUISSE

#### Termine / Dates

- 26.–31.12.23 Goetheanum
- 100 Jahre Weihnachtstagung: Dass gut werde.** Zusammen mit der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft  
**Les 100 ans du Congrès de Noël: que devienne bon.** En collaboration avec la Société anthroposophique universelle
- Fr 28.6.24 Goetheanum  
**Delegiertenversammlung / Assemblée des délégués**
- Sa 29.6.24 Goetheanum  
**Mitgliederversammlung / Assemblée des membres**

Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, Tel. 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, [info\[at\]anthroposophie.ch](mailto:info[at]anthroposophie.ch)

- So 10. März, 16:30, **Eurythmieaufführung: «Zwiespalt – Zwischenraum».** Mit Gedichten von Novalis, Gabriela Mistral, Christian Morgenstern, Dag Hammarskjöld und Werken von Dimitri Schostakowitsch, Vit'ezslava Kapalová, Ludwig van Beethoven, Arvo Pärt und Jean Sibelius. Limora Ensemble, Sprache: Cathrine Ann Schmid; Piano: Olaf Marggraf
  - Mi 6. 13. 20. März, 19:30–20:30: **Eurythmiekurs für Anfänger und Fortgeschrittene** mit Susanne Böttcher
- Anthroposophische Initiative Sopraceneri** (Auskunft: Erich Jakob, Via alla Basilica 2, 6605 Locarno, 076 381 00 04)  
**Nächste Treffen** in der Casa Andrea Cristoforo, 17.30 h:

### Baden,

#### Johann Gottlieb Fichte-Zweig AGS

Zweiglokal: Tanneggerschulhaus, Singsaal, Baden. Auskunft: Sylvia Bänziger, Buckmatte 5, 5400 Baden, 056 222 26 64

**Zweigabend:** Wir sind ein kleiner Zweig, der sich die Schriften von Rudolf Steiner im gegenseitigen Austausch erarbeitet.

- Fr 12. 19. 26. Jan, 20 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Bd. 5, GA 239)

**Eurythmie, Heileurythmie:** Sylvia Bänziger, 056 222 26 64

### Basel, Friedrich Nietzsche-Zweig AGS

Ort: Scala Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel

Treppe rechts hoch, 1. Stock (Postadresse: Friedrich Nietzsche-Zweig, Rüttemeyerstrasse 68, 4054 Basel). Auskunft: Rolf Hofer, [rolfhofer\[at\]magnet.ch](mailto:rolfhofer[at]magnet.ch)

**Zweigabend:** 19.30–21 h

- Di 9. 16. Jan, **Der menschliche und der kosmische Gedanke** (GA 151)

- Di 23. 30. Jan, 6. 27. Feb, 5. 12. März, **neue Textarbeit**

- Di 19. März, **Osterfeier: Ansprache von Cristóbal Ortín**

- Di 12. Dez, **Weihnachtsfeier: «Die zwölf Monatsstunden nach Rudolf Steiner im Spiegel der Malerei».** Vortrag mit Lichtbildern von Jasminka Boddanovic

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** (Blaue Kartel). Jeweils montags 19.30–21 h:

- Mo 8. Jan, **Gespräch über die 10. Stunde**
- Mo 5. Feb, **Gespräch über die 11. Stunde**
- Mo 4. März, **Gespräch über die 12. Stunde**

### Jakob Böhme-Zweig AGS

Ort: Murbacherstrasse 24, 4056 Basel, 077 534 20 08, [jakob.boehme.zweig.basel\[at\]gmail.com](mailto:jakob.boehme.zweig.basel[at]gmail.com)

**Zweigabende:** Mi 20 h, Textarbeit:

- **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26)
- **Karma-Vorträge** (GA 235–240)

**Kindereurythmie:** Mi 9.30 h und Do 15.30 h

### Paracelsus-Zweig AGS

Zweigraum: SCALA Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel, Sekretariat Fon 061 270 90 46, Fax 061 270 90 59, E-Mail [paracelsus\[at\]scalabasel.ch](mailto:paracelsus[at]scalabasel.ch)

**Zweigabende:** 20 h (sofern nicht anders angegeben)

- Mi 3. Jan, **öffentlich: Das Traumlid des Olaf Åsteson.** Die Imagination des Seelenwegs der Heiligen Nächte. Eurythmie-Ensemble mit Gästen. Einführung: Marcus Schneider

- Mi 10. Jan, **Gedanken zur Jahreswende.** Die geistige Schwelle des Neujahrs. Marcus Schneider

- Mi 17. Jan, **Mensch sein in einer Welt unter Strom.** Die differenzierte Wahrnehmung der ätherischen Welt als Brückenschlag zum Lebendigen. Claudia Ehrsam

- Mi 24. Jan, **Die Grenzen des Wachstums.** Der Club of Rome und Rudolf Steiners Menschheitspolitik. Stephan Mögle-Stadel

- Mi 31. Jan, **Man schaue, was geschieht.** Rudolf Steiner als Landschaftsarchitekt am Goetheanum. Marianne Schubert
  - Mi 7. Feb, **öffentlich: Anton Bruckner – Die Verchristlichung der Sinfonie.** Vortrag mit Klavier zum 200. Jubiläum. Marcus Schneider
  - Mi 14. Feb, **öffentlich: Zur Diätetik der Seele.** Zwischen Krankheitswahn und Gesundheitsfieber. Dr. med. Olaf Koob
  - Mi 28. Feb, **öffentlich: Persönlichkeitsstörungen.** Persönlichkeitsstörungen erkennen und verstehen. Dr. med. Caroline Theurillat
  - Fr 1./Sa 2. März, **öffentliche Tagung: Friedensideal und Christuswirken.** Gemeinsam mit der Christengemeinschaft. Ort: Christengemeinschaft, Lange Gasse 11, 4052 Basel:
    - Fr 1. März, 19.30 h, **Musikalische Einstimmung,** Cyprian Kohut, Cello
    - Sa 2. März, 10.30 h, **Friedfertigkeit und geistige Welt.** Marcus Schneider
    - Sa 2. März, 11.30 h, **Der Mensch, ein Werkzeug des Friedens.** Rolf Herzog
  - Mi 6. März, **öffentlich: Schilddrüse und Schilddrüsenerkrankungen.** Therapeutische Gesichtspunkte aus der Anthroposophischen Medizin. Dr. med. Matthias Girke
  - Mi 13. März, **öffentlich: Salutogenese.** Was meint das und was kann dafür getan werden? Dr. med. Christian Schikarski
  - Mi 20. März, **Generalversammlung** gemäss Einladung. Davor um 19 h, Refarat von Wolfgang Held zum Thema: Was ist Anthroposophie?
  - Mi 27. Feb, **öffentlich: Der natanische Jesus und die Auf-erstehung.** Schlüssel zum Verständnis des Osterereignisses. Friederike Gläser
- Ausstellung öffentlich:** jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet:
- Mi 28. Feb, 18.30 h, **Vernissage: «Bernhard Eyb: Pionier spiritueller Malkunst».** Einführung durch Dr. Wolfgang Sassmannshausen
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:**
- So 7. Jan, 19 h, **15. Stunde** gelesen
  - So 21. Jan, 10.30 h, **15. Stunde** frei gehalten
  - Mo 22. Jan, 20 h, **Gesprächsarbeit**
  - So 4. Feb, 19 h, **16. Stunde** gelesen
  - So 25. Feb, 10.30 h, **16. Stunde** frei gehalten
  - So 17. März, 19 h, **17. Stunde** gelesen
- Kurse, Arbeitsgruppen im SCALA Basel:**
- Mo 20.15–21.30 h, **Einführung in die Anthroposophie.** Jahreskurs, eine Teilnahme jederzeit möglich. Leitung: Marcus Schneider, 079 255 44 75
  - Mo 8. Jan–18. März, **Sprachgestaltung I:** 17–18 h, **Sprachgestaltung II:** 18–19 h. «Das eigene Wort, wer holt es zurück, das lebende, eben noch ungesprochene Wort» (Marie Luise Kaschnitz). Wir arbeiten an Dichtungen mit Atem, Stimme, Geste und Lautkraft. Kursleitung: Silke Kollwijn, 079 813 33 19, silke[at]kollwijn.ch, um Voranmeldung wird gebeten
  - Di 18–19.15 h, **Malerei – Imagination der Wirklichkeit.** Kunstgeschichtliche und ästhetische Betrachtungen von der Höhlenmalerei bis heute, mit Lichtbildern. Kursleitung: Jasminka Bogdanovic. Einstieg jederzeit möglich, Anmeldung: 076 211 92 02, jasminka[at]bogdanovic.ch
  - Mi 18.45–19.30 h, **Eurythmie.** Eintritt jederzeit möglich. Kursleitung: Sandra Schneider, 079 721 78 63
  - Do 11. 25. Jan, 8. 22. Feb, 14. 28. März, 20–21.15 h, **Meditation und Anthroposophie** mit den Themen: Wie gestaltet man ein meditatives Leben? Meditation und das praktische Leben. 1. OG. Leitung: Maurice Le Guerrannic. Anmeldung erbeten: mail[at]triskel-verlag.com, 079 417 99 92.
  - Fr (18. Aug 2023–28. Juni 2024, Jahreskurs), 20–21.15 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge.** Grundlage: Karmazyklen Rudolf Steiners. Kursleitung: Otfried Doerfler, 061 701 47 16, odoerfler[at]bluewin.ch

## Philosophicum

- Ort: Im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19–21, 4056 Basel, 061 500 09 30, praktikum[at]philosophicum.ch, anmeldung[at]philosophicum.ch. *Das gesamte Programm, das aktuell vor allem online stattfindet, siehe: www.philosophicum.ch*
- Veranstaltungen:** anmeldung[at]philosophicum.ch
- Mo 15. Jan, 26. Feb, 18. März 19–20.30 h, **Blickwechsel.** Lese- und Gesprächsreihe mit dem belarussischen Autor Sasha Filipenko, Nadine Reinert (Moderation) und Maria Chevrekouko (Übersetzung). Die Abende finden auf Deutsch und Russisch statt (mit jeweiliger Übersetzung).

## Philosophisch-Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft AGS

- Ort: Leonhardskirche, Basel, Marienkapelle. Auskunft und Anmeldung: Anita Maria Kreis, Birsweg 16, 4143 Dornach, 061 702 17 87
- Zweigabende:** Mi 20 h
- **Denken:** Gespräch mit freien Beiträgen der Teilnehmenden
  - **Seminararbeit: Anthroposophische Leitsätze** von Rudolf Steiner (GA 26). Fachliche Leitung: Stefan Brotbeck. Interessierte sind herzlich willkommen

### Redaktion:

**Konstanze Brefin Alt**  
 kbrefinalt[at]anthroposophie.ch

## Schauspielschule Basel

**Schauspiel – Sprachgestaltung – Bewegung**  
 Rappoltschhof 10 (Nähe Claraplatz), 4005 Basel, 061 701 70 06, www.schauspielschule-basel.ch

### Angebote:

- Wochenendkurse, Wochenkurse Intensivkurs Schauspiel** (3 Monate)
  - Vollzeitausbildung**
    - **Vorkurs** (einjährig)
    - **Aufbaukurs** (dreijährig)
- Schauspiel und Sprachgestaltung: Olaf Bockemühl, olaf.bockemuehl[at]gmail.com  
 Bewegung: Birgit Ebel, birgit.ebel[at]kunst-und-kunstoerderung.org  
 Kulturgeschichte: Urs Schwander, urs.schwander[at]wanadoo.fr

## Unternehmen Mitte

Gastro/Kultur. Gerbergasse 30, Postfach, 4001 Basel, events[at]mitte.ch  
**Informationen/Programm:** www.mitte.ch

## Beitenwil, Humanus-Haus

Sozialtherapeutische Werk- und Lebensgemeinschaft, Beitenwil, 3113 Rubigen, 031 838 11 11, info[at]humanus-haus.ch  
**Informationen/Kultur:** s. auch www.humanushaus.ch  
**Öffentliche Führung:** Mi 13.30–16 h. Info: 031 838 11 24 oder sozialdienst[at]humanushaus.ch

## Bern, Johannes-Zweig AGS

Zweigraum: Chutzenstrasse 59, 3007 Bern, Tram-Endstation Weissenbühl, Linie 3. 031 371 04 49, willkommen[at]johannes-zweig-bern.ch, www.johannes-zweig-bern.ch

**Zweigabend:** Mi 19.30–20.45 h

**Zweignachmittag:** Do 14.45–16.15 h

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Auskunft/Ansprechperson: Marlies Maurer, 031 351 25 22

– So 14. Jan, 17 h, **3. September-Stunde**

### Einführungseminar:

- Do 11. 25. Jan, 8. 22. Feb, 7. 21. März, 19.15–21 h, **Herzdenken – Die sechs Nebenübungen Rudolf Steiners mit konsonanischer Eurythmie.** Anthroposophie basierte Stressreduktion (ABSR) mit Dr. med. Harald Haas, Bern / Adele Waldmann, Heileurythmistin, Altnau. Die Übung „ich denke die Rede“ und die Ätherströmungen, je ein Monat pro Übung. Max. 25. Teilnehmende. Anmeldung 031 312 55 22 (Anrufbeantworter)

### Vorträge:

- Fr 12. Jan, 19 h, **Mythos, Logos, Physis.** Einführung in die griechische Mythologie von Dr. med. Samuel Aebi, Ittigen
- Fr 26. Jan, 19 h, **Die Dreigliederung des sozialen Organismus praktisch umgesetzt.** Grund und Boden für ein freies Kultur- und Geistesleben – Ein Weg zur Lösung der Bodenproblematik zugunsten der Allgemeinheit. Vortrag von Jonathan Keller, Geschäftsführer der confoedera-Bewegung

### Einführungskurse:

- Fr 19. Jan, 20 h, **Zur Psychologie Rudolf Steiners.** Seminaristische Besprechung: «Rudolf Steiner: Die Welt der Seele». Ausgewählte Texte, hrsg. von Harald Haas, Rudolf Steiner Verlag, 2021. Dr. med. Harald Haas, Bern

### Kurse:

- Mo 16–17 h, **Eurythmikurs zu den Wochensprüchen des Seelenkalenders.** Anmeldung: Heidi Beer, 031 301 84 47

### Arbeitsgruppen:

- Mo 17.30 h, **Arbeitsgruppe im Zweigraum.** Die Apokalypse des Johannes (GA 104). Leitung: M. M. Bucher-Siegrist, 031 767 79 96
- **Lesegruppe Schwarzenburg.** Auskunft: Willie von Gunten, 031 731 14 27
- Do 20 h, **Arbeitsgruppe Burgdorf.** Auskunft: Diety Kunz, 034 422 28 57
- Fr 9.30 h, **Arbeitsgruppe Büren zum Hof.** Leitung: M. M. Bucher-Siegrist, 031 767 79 96
- Sa vormittags 1 x monatlich, **Leitsatzseminar im Zweiglokal.** Lieven Moerman. Auskunft: Silvia Brouttier 031 961 28 21

### Künstlerische Kurse und Kunsttherapie:

- Ort und Zeit auf Anfrage
- **Eurythmie, Heileurythmie:** Heidi Beer, 031 301 84 47; Susanne Ellenberger, 031 305 73 00; Theodor Hundhammer, 076 450 94 12; Barbara Jaggi, 031 922 31 30; Gabriela Kurmann, 076 323 09 09; Rachel Maeder, 031 921 31 55; Graziella Roth, 031 331 52 92; Heilwig Schalit, 078 870 76 78; Irène Schumacher, 031 352 35 55
  - **Eurythmie für Kinder:** Gabriele Kurmann, 076 323 09 09; Danielle Schmid 031 738 87 34
  - **Sprachgestaltung:** Dietrich von Bonin, 031 370 20 70; Walter Gremlich, 031 702 02 27; Anna-Louise Hiller, 031 311 50 47; Dagobert Kanzler, 033 681 06 03; Michael Sölich, 031 371 73 60; Andrietta Wolf, 041 486 01 20

## Pflegestätte für musische Künste

Nydeggestalden 34, Marianus-Raum, 3011 Bern, Auskunft: 031 312 02 61 und 031 331 52 92

### Veranstaltungen (siehe www.pfmk.ch)

- Sa 6. und So 7. Jan (1. und 2. Aufführung), je 10–12.30 h und 14.30–18.45 h, **«Der Hüter der Schwelle».** Mysteriendrama von Rudolf Steiner. Musik: Pierre Andrey. Anmeldung erforderlich: 031 312 02 61, veranstaltungen[at]pfmk.ch
- So 21. Jan, 16.30 h, **«Das Märchen von der grünen Schlange und der schönen Lilie»** von Goethe. Rezitation: Susanne Breime und Anna-Louise Hiller

- Sa 24. Feb, 19.30 h, **«Poetry Salam, Friedensworte»** Hanspeter Baud stellt seinen Gedichtband vor. Gesammelte Gedichte seines Lebens mit Beispielen auch aus der Poetry-Slam-Szene. Intermezzi: Myrta Prato, Violine; Simone Oberrauch, Akkordeon.

- Sa 1. März, 19.30, **«Brauchen wir ein neues Verständnis des Wesens Rudolf Steiners».** Vortrag von Irene Diet

- Sa 2. (10.15–18 h) und So 3. (10–13 h) März, **Sprache und Denken im Werk Rudolf Steiners.** Seminar mit Irene Diet anhand ausgewählter Texte Rudolf Steiners. Anmeldung vor Seminarbeginn: Thomas Loeffler, 077 813 50 82, thomasloeffler[at]bluewin.ch

- Sa 9. März, 19.30 h, **Der Berg.** Schweizer Gedichte, Geschichten und Musik. Ein Programm voller Poesie und Melodie, Tonklang, Sprachklang – und dazwischen huschen die Gogwärgi Erdmännli und der gefährliche Gifbozen... Sprache: Marion Lieberherr; Bratsche: Christian Ginat; Flöte: Joachim Pfenninger

### Künstlerische Kurse:

- **Toneurythmie,** R. Maeder 031 921 31 55; H. Schalit 031 352 46 01
- **Lauteurythmie,** R. Maeder 031 921 31 55; G. Roth 031 331 52 92; H. Schalit 031 352 46 01
- **Eurythmie für Kinder,** S. Weber 031 311 07 50
- **Sprachgestaltung,** A.-L. Hiller 031 311 50 47; D. Kanzler 033 681 16 11
- **Sprechchor,** D. Kanzler 033 681 16 11

## Sprachgestaltung Wortkraft

Andrietta Wolf, künstlerische und therapeutische Sprachgestaltung, mit Krankenkassen-Anerkennung. Einzel- und Gruppenlektionen. Gemeinschaftspraxis Therapeutikum Bern, Rütthubelbad. Auskunft und Anmeldung: 041 486 01 20, wortkraft[at]bluewin.ch

## Biel, Johannes Kepler-Zweig AGS

Zweigraum: Gerbergasse 19, 032 322 01 26. Briefadresse: Untergasse 38, 2502 Biel, www.johanneskeplerzweig.ch, Ausk.: Erika Winkler, 032 397 15 74

**Öffentliche Vorträge: Leben mit Anthroposophie.** 19.45 h, im Farelssaal, Biel mit Marcus Schneider, Basel

- Mo 11. Jan, **Die Kunst mit Unsicherheit zu leben**
- Mo 18. Jan, **Zukunftsperspektiven der slawischen Welt**
- Mo 25. Jan, **Ich-Bin-Worte: Schlüssel zur Biographie**

**Veranstaltung:** 17 h, in der Christengemeinschaft, Jurovorstadt 4, Biel

– So 28. Jan, **Albert Steffen – ein poetisch-biographisches Portait mit Sprache und Eurythmie.** Sophien-Ensemble, Sprache: Andrea Klapproth, Eurythmie: Sibylle Burg

**Zweigabende:** 19.45 h

- Mo 5. 12. Feb, 18. März, **Die Erkenntnis der Seele und des Geistes** (GA 56)

– Mo 19. Feb, 11. März, **Gesprächsarbeit** mit Ronald Templeton, Dornach

– Mo 26. Feb, **Eurythmische Nachbesprechung** des Vortrags vom 30.10.2023: Der Körper als der heilige Gral – wie die Technik versucht, seiner habhaft zu werden und die Aufgabe der Eurythmie. Theodor Hundhammer, Nidau

– Mo 4. März, **Jahresversammlung**

– Mo 25. März, **Osterimagination**

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft,** jeweils um 17.15 h

– Sa 13. Jan, **5. Stunde**

– Sa 10. Feb, **6. Stunde**

– Sa 16. März, **7. Stunde**

### Kursangebote im Zweiglokal:

- **Eurythmie:** Mo 9–10 h, Do 10.30–11.30 h, Sibylle Burg, 032 323 12 44
- **Heileurythmie:** Theodor Hundhammer, 076 450 94 12, www.bewegtevorte.ch
- **Singen für Mutter und Kind:** Sibylle Burg, 032 323 12 44, Selina Weibel, 076 540 98 49, info[at]singklang.ch, www.singklang.ch

## Brugg, Novalis-Zweig AGS

Auskunft: Herbert Giessler, Veilchenweg 17, 5223 Riniken, 056 441 63 88; Programm, Kasse: Eva Haller, Vorderweymatt 5, 5630 Muri, 056 622 97 53, Mobile 076 489 77 25, evi.haller[at]bluewin.ch

### Zweigabend:

- Di 20. Feb, 19.30 h, **Vom Sinn des Leidens-die Suche nach dem Gleichgewicht.** Vortrag von Rolf Walker
- Di 5. 19. März, 19.30 h, **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13/Tb 601). Die Lesestunden stehen nach Absprache auch offen für Mitteilungen

## Chur, Giovanni Segantini-Zweig AGS

Auskunft: Alexander und Luzia Zinsli, 7058 Litzirüti, 081 377 21 13, aluzi[at]sunrise.ch, www.segantini-zweig.ch

### Zweigabende:

- Do 4. 18. Jan, 17–18.45 h, **Das Leben zwischen Tod und neuer Geburt im Verhältnis zu den kosmischen Tatsachen** (GA 141). Gemeinschaftsarbeit. Ort: Fam. Urech, Heroldstr. 25, Chur. Ausk.: Alexander Zinsli, 081 377 21 13, aluzi[at]sunrise.ch
- Do 11. 25. Jan, 17–18.40 h, **Die Prüfung der Seele.** Gemeinschaftsarbeit am 2. Mysteriendrama. Ort: Stuppishaus, Masanserstr. 45, Chur. Ausk.: Ada Hemmi, 081 252 27 57, ada.hemmi[at]bluewin.ch

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Bei Fam. Urech, Heroldstrasse 25, Chur. Auskunft: Kathrin Studer-Senn, 081 353 51 49, studer-senn[at]bluewin.ch, oder Alexander Zinsli, 081 377 21 13, aluzi[at]sunrise.ch  
– So 6. Jan, 16.55 h, **Gespräch**, 18 h, **3. September-Stunde Gesprächsgruppe Thuis:**  
– Jeden zweiten und vierten Mo des Monats, 19.40–21.20 h. **Der innere Aspekt des sozialen Rätsels, luziferische Vergangenheit** (GA 193). Ort: Café Gyger, Sitzungszimmer, Neudorfstr. 92, Thuis. Ausk.: Editha Trepp, 081 651 37 54, edita.trepp[at]bluewin.ch  
**Künstlerischer Kurs: Plastizieren** mit Scarlet Uster, Auskunft: 079 663 02 72, scarlet.uster[at]bluewin.ch

**Dornach, Anthroposophische Akademie für Therapie und Kunst a t k a**  
Ruchti-Weg 5, 4143 Dornach, 061 701 52 12, info[at]atka.ch, www.atka.ch  
Studiengang amwort  
Studiengang Malkunst Dornach  
Studiengang Orpheus Musiktherapie  
Studiengang Plastischschule  
Studiengang Rhythmische Massage Therapie  
Unsere aktuellen Angebote finden Sie auf unserer Webseite

**Anthroposophie im Gespräch AGS**  
Ort: Am Wort, Ruchtiweg 5, 4143 Dornach. Auskunft: Agnes Zehnter, Unterer Zielweg 81, Dornach, 061 701 63 07  
**Zweithema:** Mi 19 h, **Arbeit an den Anthroposophischen Leitsätzen** (GA 26)

**Anthroposophischer Studiengang Kunsttherapie**  
**Fachrichtung Gestaltungs- und Malthherapie:**  
**Künstlerische Weiterbildungskurse in Malen** in unterschiedlichen Techniken, Formzeichnen, Kohle- und Pastellarbeit, Plastizieren und Zeichnen - offen für alle Interessierte;  
**Weiterbildungsangebote für Kunsttherapeut:innen (EMR-, ASCA-, BVAKT- anerkannt)**, Vorbereitungskurse auf die HFP für Berufstätige mit Branchenzertifikat, Kunstbasierte Supervision für Teams und Einzelpersonen  
www.studiengang-kunsttherapie.ch

**Christian Morgenstern-Zweig AGS**  
Ort: Goetheanum, Nordsaal, 4143 Dornach. Auskunft: Elsbeth Lindenmaier, 061 701 64 45  
**Zweithema:** Mi 20–21.30 h, **«Michael-Briefe»** (GA 26)

**Christoph Peter-Zweig AGS**  
Auskunft: Gotthard Killian, 078 960 20 54, gjk[at]posteo.de  
Weitere Veranstaltungen und Fortbildungsangebote: musikseminarchristophpeter.org sowie srmk.goetheanum.org/veranstaltungen/fortbildungen  
**Treffen:** Di 14-tgl., 19.30 h, **Kunst im Lichte der Mysterienweisheit** (GA 275/Tb 747)  
**Musikseminar Menschenkunde – Musik**, Modul I, 7 Wochenenden

**Dag Hammarskjöld-Zweig AGS**  
Ort: Dorneckstrasse 36, 4143 Dornach. Auskunft: Wolfgang Unger, 061 501 80 48, E-Mail wo.unger[at]gmail.com  
**Zweithema:** Mi 20–21.30 h, **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26)

**Heileurythmie-Ausbildung**  
Ort: Hügelweg 83, 4143 Dornach. Kaspar und Annette Zett. E-Mail: info[at]heileurythmie-ausbildung.ch  
**Ausbildung mit drei Lehrgängen:** Berufsbegleitender Kurs, Grundständige Heileurythmieausbildung und Lehrgang für Ärzte, Medizinstudierende, Therapeuten und Gäste

**Herbert Witzemann Zentrum**  
Rüttiweg 8, 4143 Dornach, 079 649 57 51  
www.witzemannzentrum.ch  
**Kurs: Die Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung...** (GA 2/Tb 629)  
– Sa (Daten erfragen), 10–12.30 h. Leitung: Nikolaus Weber

**Jahreslaufkreis AGS**  
Gruppe auf sachlichem Feld. Treffpunkt: jeweils Mo, Goetheanum Südeingang, 14.30 h. Auskunft: Esther Gerster, esther.gerster[at]bluewin.ch, 061 702 05 71

**Widar Kultur Café**  
Widar Altersinitiative, Haus Martin, Dorneckstrasse 31, 4143 Dornach, 061 706 84 42, widar[at]anthrouisse.ch

**Zweig am Goetheanum AGS**  
Sekretariat: Dorothea Templeton, Postfach 68, 4143 Dornach, 076 580 81 15, zweig[at]goetheanum.ch. Zweigleitung: Ronald Templeton, 076 331 81 15  
**Zweigabende:** 20 h, Halde I  
– Mo, Zoom-Gemeinschaftsarbeit: **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26). Informationen: Andreas Heertsch, heertsch[at]mens.ch  
– Mi 10. 17. 24. 31. Jan, 7. 14. 21. 28. Feb, 6. 27. März, **Westliche und östliche Weltgegensätzlichkeit** (GA 83). Gemeinschaftsarbeit  
– Mi 13. März, **Musik-Vortrag** von Steffen Hartmann, in der Schreinerie

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft**, im Grossen Saal, 20 h (wenn nicht anders vermerkt):  
– So 7. Jan, **4. Klassenstunde**, im Wortlaut  
– So 21. Jan, **5. Klassenstunde**, frei  
– So 4. Feb, **5. Klassenstunde**, im Wortlaut  
– So 18. Feb, **6. Klassenstunde**, frei  
– So 3. März, **6. Klassenstunde**, im Wortlaut  
– So 17. März, **7. Klassenstunde**, frei  
– So 29. März, **7. und 8. Septemberstunde**, im Wortlaut  
**Arbeitsgruppen/Kurse am Goetheanum/Umgebung:**  
– Do 17.30 h, **Arbeitsgruppe für Mitarbeitende am Goetheanum**. Auskunft: Felicitas Graf, 078 793 00 66  
**Künstlerische Kurse:**  
– **Eurythmie:** Olivia Charlton 061 702 03 78; Elke Erik 061 702 03 46; Silvia Escher 061 701 54 55; Sara Kazakov 061 701 49 14; Christian Merz 061 701 97 17; Monica Nelson 061 701 59 92; Beate v. Plato 061 263 19 37; Brigitte v. Roeder 061 701 22 18; Eduard Willareth 061 702 17 16; Ursula Zimmermann 061 701 65 40  
– **Chorsingen:** Astrid Prokofieff 061 701 13 44; Danielle Volkart 076 407 92 47  
– **Malen:** Caroline Chanter 061 702 14 23; Christina Gröbbl 061 701 90 46; Sieglinde Hauer 061 701 14 37; Walter Humbert 061 701 38 95; Karin Joos 077 410 68 16; Christoph Koller 061 701 48 77; Bettina Müller, 079 794 69 36; Gudrun Rothhoff 061 701 43 50  
– **Plastizieren:** Walter Humbert 061 701 38 95  
– **Bothmer-Gymnastik:** Urs Kohler 061 362 09 88  
– **Sprachgestaltung:** Peter Engels 061 701 21 27

**Genève, Branche Henry Dunant AGS**  
Local de la branche: Ecole Rudolf Steiner, 2, chemin de Narly, 1232 Confignon  
Secrétariat: Reinhard Schütz, 173, rte de Loëx, 1233 Bernex, 022 757 48 39, vrerein.schuetz[at]bluewin.ch  
Renseignements: François Gautier, 022 757 27 38, francois-gautier[at]bluewin.ch  
**Réunions:** 18 h, salle 13, 2<sup>e</sup> étage  
– Lun (sauf le 19 fév), **La Philosophie de la Liberté** (GA 4)  
– Les mer, renseignements auprès de Leni Wüst, 022 754 11 87, **Aus der Akasha-Chronik** (GA 11)  
**Séminaire avec Joan Melé:** ven 9 – dim 11 fév; salle des travaux manuels au sous-sol  
**Ecole de Science de l'esprit:** Ecole Rudolf Steiner (sur présentation de la carte bleue). 18 h, salle d'eurythmie. Renseignements: François Gautier, 022 757 27 38  
– Dim 7 jan, **Michaël et son École**  
– Dim 4 fév, **1<sup>ère</sup> leçon**  
**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Auskünfte/Renseignements: Waldtraud Béliard, 0033 450 56 36 76. 18 h, im Eurythmiesaal, 18 h (Bitte blaue Karte vorweisen)  
– So 14. Jan, **18. Stunde**  
– So 11. Feb, **Hochschulgespräch**

**Hombrechtikon, Jakob Gujer-Zweig AGS**  
APH «Sonnengarten», Etzelstrasse 6, 8634 Hombrechtikon. Auskunft: Esther Biermann, 055 264 12 31  
**Zweigabend:** 19 h  
– Mi ab, 10. Jan, **Theosophie** (GA 9). Lesegruppe  
**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** jeweils 16.15 h im Kultraum. Auskunft: Franz Ackermann 044 252 18 07, Bernadette Gollmer 055 240 68 75 (Gespräch im Musikraum jeweils 19 h, Auskunft: Verena Zacher, 044 383 73 77):  
– Sa 20. Jan, **7. Stunde**  
– Di 30. Jan, **Gespräch**  
– Sa 17. Feb, **8. Stunde**  
– Di 27. Feb, **Gespräch**  
– Sa 16. März, **9. Stunde**  
– Di 26. März, **Gespräch**

**Sonnengarten**  
Alters- und Pflegeheim Sonnengarten, Etzelstrasse 6, 8634 Hombrechtikon, 055 254 40 70, info[at]sonnengarten.ch, www.sonnengarten.ch  
**Veranstaltungen:**  
– Sa 6. Jan, 14.30 h, **Kleines gesungenes Dreikönigsspiel**. Angelehnt an das Urbild der heiligen drei Könige wird der Moment der Anbetung in bewegten Bildern durch den Spielkreis der Rudolf-Steiner-Schule Münchenstein dargestellt. Ab 4 Jahren  
– Mi 10. Jan, 14.30 h, **Olaf Åsteson**. Eurythmie Ensemble Zürich  
– Do 18. Jan, 14.30 h, **Weisheit der Rosenkreuzer im Bilde der Märchen**. Betrachtung von Ulrike Ortin  
– Sa 20. Jan, 14.30 h, **Die Kinderbrücke**. Loosis Puppentheater  
– Sa 27. Jan, 14.30 h, **Konzert: Duo Praxedis**. Originalwerke von Mozart, Boieldieu und Thomas für Harfe und Klavier

– Do 1. 8. 15. 22. Feb, 14.30 h, **Werden und Vergehen – Gewissensfragen am Lebensende**. Vortragsreihe von Franz Ackermann  
– Sa 3. Feb, 14.30 h, **Konzert: Young Talents**. Konzertreihe mit jungen Musikern  
– So 11. Feb, 14.30 h, **Aquarelle, ein französisches Konzert**. Werke von Yann Tiersen, Francis Poulenc, Albert Roussel und Gabriel Faure. Akkordeon: Magdalena Irmann, Flöte: Barbara-Gabriella Bossert  
– So 25. Feb, 14.30 h, **Solo zu viert**. Melodien aus Russland und Belarus mit Werken von Strawinsky, Schostakowich und Dennisow. Familie Kleshchenko  
– So 9. März, 14.30 h, **Eine musikalische Weltreise mit dem Trio Nosaki**. Bekannte und unbekannt musikalische Perlen aus Europa, Australien und Japan  
– Do 14. März, 14.30 h, **Die Seelennahrung der Märchen**. Betrachtung von Urike Ortin  
– Sa 16. März, 14.30 h, **Pas des Deux – Duo Flöte & Fagott**. Werke von der Barockzeit bis hin zur Gegenwart. Flöte: Maruta Staravoitava, Fagott: Thomas Kalcher  
– Do 28. März, 14.30 h, **Globale Leiden und menschheitliches Neuerstehen**. Ostervortrag von Anton Kimpfler  
**Ausstellung:**  
– **«Berührung und Nachklang»**. Werke von Stefan Krauch  
**Künstlerische Kurse:**  
– **Eurythmie, Sprachgestaltung, Malen, Plastizieren:** 055 254 45 00  
**Rundgang durch den Sonnengarten** Führungen jeden ersten Freitag im Monat, 14 h. **Anmeldung erforderlich**

**Ins, Anthroposophische Arbeitsgruppe Schössli Ins**  
Kirchrain 15, 3232 Ins. Auskunft: Dorothee Odermatt, 091 780 70 72  
**Arbeitsthema:** Mi, 18.30–19.30 h, Lektüre: **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (GA 235–240). Alle Interessierten (und Praktiker!) sind herzlich willkommen

**Ittigen, Parzival-Zweig AGS**  
Raum: FPV-Raum in der Rudolf Steiner Schule Ittigen, Ittigenstr. 31, 3063 Ittigen. Ausk.: Mireille Monnier, 3065 Bolligen, 031 701 24 20 (Telefonbeantworter)

**Zweigabende:**  
– Mi 19 h, Lektüre **«Die Weltgeschichte in anthroposophischer Beleuchtung»** (GA 233). Kein Zweigabend am 3. Jan  
**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:**  
– Sa 27. Jan, 17 h, **1. Klassenstunde**, im Parzival-Zweig. Auskunft: Mireille Monnier  
**Heileurythmie** für Erwachsene und Kinder: Gabriela Kurmann, 076 323 09 00, Therapeutikum, Bern

**Kreuzlingen/Konstanz, Johannes Hus-Zweig AGS**  
Zweigraum: Eurythmiesaal, Rudolf Steiner Schule, Bahnhofstrasse 15, 8280 Kreuzlingen. Auskunft: Alois Heigl, Hauptstr. 70, 8274 Tägerwilen, 071 669 20 82, heigl[at]gmx.ch  
Info: www.johannes-hus-zweig.ch, gerdabel[at]gmx.ch  
**Zweigabende:** 19.30–21 h  
– Mi, **Die Impulsierung des weltgeschichtlichen Geschehens durch geistige Mächte** (GA 222)  
**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Rudolf Steiner Schule Kreuzlingen, Zweigraum, 19.30– ca. 21 h:  
– So 14. Jan, **13. Stunde**  
– So 4. Feb, **14. Stunde**

**Langenthal, Beatus-Zweig AGS**  
Auskunft: Gian Grob, Rumiweg 12, 4900 Langenthal, 062 922 08 83  
**Öffentliche Einführungsvorträge: «Eine erweiterte Sicht auf den Menschen»:** Mi 17. Jan, 20–21.30 h. Referent: Alfred Rahmen, 079 403 47 52, Ort: Rudolf Steiner Schule, Ringstr. 30, Langenthal  
**Zweigabende:**  
– Mi, 20–21.30 h, **Die Kernpunkte der Sozialen Frage...** (GA 23/Tb 606). Gemeinschaftsarbeit  
**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:**  
– Mi 18.30–19.45 h. **Klassenstunden gelesen, Gespräche** dazu in wöchentlichem Wechsel. Auskunft: Gian Grob, 062 922 08 83

## Redaktionsschluss:

Ausgabe	Red.-Schluss	Erscheinen
Februar 2024	Mi 17. Jan 2024	Fr 2. Feb 2024
März 2024	Mi 14. Feb 2024	Fr 1. März 2024
April 2024	Mi 13. März 2024	Fr 29. März 2024
Mai 2024	Mi 17. April 2024	Fr 3. Mai 2024
Juni 2024	Mi 15. Mai 2024	Fr 31. Mai 2024
Juli/August 2024	Mi 19. Juni 2024	Fr 5. Juli 2024
September 2024	Mi 14. Aug 2024	Fr 30. Aug 2024
Oktober 2024	Mi 18. Sept 2024	Fr 4. Okt 2024
November 2024	Mi 16. Okt 2024	Fr 1. Nov 2024
Dezember 2024	Mi 13. Nov 2024	Fr 29. Nov 2024
Januar 2025	Mi 6. Dez 2024	Fr 3. Jan 2025

## Langnau i. E., Friedrich Eymann-Zweig AGS

Ort: Rudolf Steiner Schule Langnau, Schlossstr. 6, Langnau.  
Auskunft: Ginette Brunner, Dorfberg 551, 3550 Langnau i. E.,  
034 402 18 54

### Zweigabend:

– Mo 19.30–21 h, **Vergangenheits- und Zukunftsimpulse im sozialen Geschehen** (GA 190)

**Eurythmie:** Fr 10–11 h, Auskunft: Marta Schramm, 034 402 58 36  
**Biografiearbeit:** Seminare und Einzelberatung. Auskunft: Christoph Hirsbrunner, 034 402 39 29

### Dreigliederung des sozialen Organismus:

– Jeden 1. Mi des Monats Werkstattgespräch. Auskunft: Christoph Hirsbrunner, 034 402 39 29

## Lausanne, Branche Christian Rose-Croix AGS

A l'attention de M. Michel Dind, chemin de Grand-Record 10,  
1030 Buisson, 079 261 00 60, michel.dind[at]gmail.com

**Cercle d'initiative:** Le lun 8 jan, 18h, nouveau bâtiment de l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud, Crissier

**Lecture de Branche:** Le lun 8 jan, 20h, nouveau bâtiment de l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud, Crissier: «Les trois perspectives de l'anthroposophie» (GA 225)

**Echanges Sur le Seuil,** sam 3. fév, 14h30–16h. Lieu: Communauté des chrétiens, rue de l'industrie 6, Lausanne. Déroulement: introduction, méditation, contemplation d'un choix de reproductions de Gerhard Reich, partages et études de conférences de Rudolf Steiner. Moment convivial en conclusion. *Inscription demandée, renseignements: frederique.list[at]bluewin.ch our 079 589 60 86* (Branch thématique de la société anthroposophique «autour du mourir»)

**Ecole de Science de l'esprit.** Leçons tenues librement, 20h. Le lun 15 jan, leçon 6. Salle de musique, nouveau bâtiment de l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud, Rens.: Jean-Claude Hucher, 079 752 14 18

### Groupes de travail:

– **Yverdon-les-Bains:** Un mercredi sur deux, 18h30–20h: «Philosophie de la liberté» (GA 4). Lieu: Rue de Neuchâtel 16, Yverdon-les-Bains. Rens.: Jean-Marie Jenni, 079 849 49 36, ear1[at]bluewin.ch

– **Orbe:** Groupe de dialogue et d'art social d'Orbe, le sam 6 jan de 10 h–16 h et le mer 24 jan de 19h15–21h15 chez Serge et Françoise Authier, Chemin des Ecoles, Orbe. Thème: non défini. Prélude à l'étude: Activités artistiques. Renseignements: Serge et Françoise Authier, 079 208 58 06, sergeauthier2611[at]gmail.com

– **Crissier:** Groupe de lecture de Bois Genoud, mer 10 jan, 20h–21h30 dans le nouveau bâtiment de l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud. Thème: «Eléments fondamentaux pour la solution du problème social» (GA 23). Renseignements: Frédéric Faes, 021 801 55 17 ou 076 501 84 95, frederic.faes[at]gmail.com

## Liestal, Carl Spitteler-Zweig AGS

Kasernenstrasse 23, 4410 Liestal. Auskunft: Andreas Ellenberger, Marktgasse 8b, 4310 Rheinfelden, 061 741 16 40, ah.ellenberger[at]vtxmail.ch

### Zweigabend:

– Mi 19 h, **Das Markus-Evangelium** (Rudolf Steiner, GA 139/Tb 665), Vortragszyklus, Basel 1912

## Lugano, Gruppo Leonardo da Vinci AGS

Ritrovo del gruppo: Scuola Rudolf Steiner, 6945 Origlio. Informazioni: Erika Grasdorf, 079 675 94 39, Adele Crippa, 091 943 68 22

**Studio in comune/Gemeinschaftsarbeit:** *Si prega di chiamare, Bitte informieren Sie sich*

– Lun ore 18.30, **Le manifestazioni del karma** (O. O. 120). Info: Erika Grasdorf, 079 675 94 39

– Mer ore 9.00 alle 11.30, **Da Gesù a Cristo** (O. O. 131). Info: Maria e Maurizio Piacenza, 091 945 31 28

– Di 14-tgl., 13.30 h, **Die Theosophie des Rosenkreuzers** (GA 99). Auskunft: Stefania Bergamini Reiser, 079 780 16 56

**Libera Università di Scienza dello Spirito:** Scuola Rudolf Steiner, Origlio, dom, ore 17.30, date da richiedere

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** La Motta, Brissago. Jeweils So 11 h, Daten bitte erfragen

## Luzern, Atelier Werner Kleiber

Künstlerische Kurse in Plastizieren und Steinbildhauen  
Kunst und Kunsttherapie, Schachenstrasse 15, 6030 Ebikon,  
078 789 00 61, www.atelier-wernerkleiber.ch

## Anthroposophische Akademie für Therapie und Kunst a t k a

Studiengang Orpheus Musiktherapie, Kunstkeramik, Luzernerstr. 71, 6030 Ebikon, Anna-Barbara Hess, 062 891 36 81, orpheus-musiktherapie[at]atka.ch, www.atka.ch  
Die aktuellen Angebote finden Sie auf unserer Webseite

Rédaction française: Catherine Poncey  
c.poncey[at]bluewin.ch

## Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft

Auskunft: Elisabeth Soldan, 041 240 11 59, Hanstoni Kaufmann, 079 416 34 54, 041 410 96 68. Ort: nach Absprache  
**Arbeitsthema:** Do 20.15 h, **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13/Tb 601). Gemeinschaftsarbeit

## Atelier MuT

Laura Piffaretti, Kunsttherapeutin ED, Fachrichtung Musiktherapie. Musiktherapie, Klangspiel, Leierunterricht. In der Kunstkeramik, Luzernerstr. 71, 6030 Ebikon. l.piffaretti[at]gmx.ch, www.musiktherapie-mut.ch, 041 377 52 72, 079 791 33 70, Infos zu individuellen Therapieangeboten: www.musiktherapie-mut.ch

## Niklaus von Flüe-Zweig AGS

Ort: Kunstkeramik, Luzernerstrasse 71, 6030 Ebikon  
www.kunstkeramik.ch

Auskunft zu Zweigveranstaltungen, Bibliothek und Zweig:  
www.anthroli.ch oder 041 420 76 51

### Lesegruppen zu folgenden Themen:

Heilpädagogik, Pädagogik, Landwirtschaft, Karma, Allgemeine Anthroposophie, die Leitsätze  
Die Lesegruppen haben eigene Terminpläne. Neue Interessenten sind herzlich willkommen: Laura Piffaretti, 079 791 33 70

### Öffentliche Veranstaltungen:

– Mo 15. Jan 19.30 h, **Ohne Goetheanismus keine Anthroposophie.** Öffentlicher Vortrag von Dr. Johannes Wirz, Dornach

– Mo 18. März 19.30 h, **Die Milz ein Verdauungs- und Immunorgan – von der Selbsterkenntnis zur Begeisterung.** Öffentlicher Vortrag von Dr. med. Johannes Weinzirl

### Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

– Klassenstunden. Informationen bei Dr. med. Paul Krauer, 041 240 35 85

### Eurythmie in Ebikon:

– Andrea Koster, Mo 17.45 h, 077 411 12 32  
– A. K. Senn, Do 10.30 h, 041 497 20 49

## Montezillon, Groupe de L'Aubier AGS

Lieu: L'Aubier bibliothèque, Les Murailles 2, 2037 Montezillon.  
Renseignements: Anita Grandjean, 032 732 22 13

**Rencontre:** Tous les jeudis, 20h15–22h00

– les conférences de Rudolf Steiner de la GA 232. «**Sur le chemin des secrets de l'univers – anc. Centres initiatiques**»

**Ecole de Science de l'esprit:** voir sous Neuchâtel-Yverdon. Renseignements: Marc Desaulles, 032 732 22 12

**Groupes et cours réguliers,** Renseignements directement auprès des responsables:

– **Eurythmie:** Marie-Hélène Le Guerrannic, 032 730 15 89

– **Economie:** Marc Desaulles, 032 732 22 12

## Neuchâtel-Yverdon, Ecole de Science de l'esprit AGS

Lieu: L'Aubier, Les Murailles 2, 2037 Montezillon  
Renseignements: Marc Desaulles 032 732 22 12

– Dim 21 jan, 19h30–21h00, **1<sup>ère</sup> leçon** lue

– Dim 18 fév, 19h30–21h00, **2<sup>ème</sup> leçon** libre

– Dim 17 mars, 19h30–21h00, **3<sup>ème</sup> leçon** lue

## Pratteln, Goethe-Zweig AGS

Ort: Rudolf Steiner Schule Mayenfels, 4133 Pratteln. Auskunft: Elisabeth Mundwiler, Buechring 25, 4434 Hölstein, 061 951 15 81

### Zweigabend:

– Di 14-tgl., 20.15 h, **Von Jesus zu Christus** (GA 131/Tb 645). Gemeinschaftsarbeit (ausser Schulferien)

## Kunststatt

Ort: Mittlererstrasse 25, 4133 Pratteln, 078 224 04 30, www.kunststatt.ch

**Kunsttherapeutisch-künstlerisches Schaffen** für Erwachsene und Kinder, einzeln und in Gruppen

– **Musizieren:** Meinrad Müller

– **Plastizieren:** Ingrid Ott

– **Sprachgestaltung, Kunsttherapie** Drama und Sprache. Katja Cooper-Rettich, k.cooper[at]gmx.ch

## Malschule und Kunst

Barbara Ramp, St. Jakobstr. 66, 4133 Pratteln, 079 504 00 64, info[at]rampart.ch, www.rampart.ch

– **Malen:** Eurythmie-Malen, Kunstbetrachtung, Farbenlehre nach J. W. Goethe und R. Steiner

– **Eurythmie-Massage**

– **Gespräch: Philosophie der Freiheit** (GA 4)

## Renan, Alanus-Zweig AGS

Ort: Haus Christofferus, Env. des Convers 56, 2616 Renan. Auskunft: Ursina Hagmann, 032 962 69 35

**Zweigabend:** Di 18.25 h, **Das Wesen des Musikalischen** (GA 283)

## St-Prex

1162 St-Prex, 021 806 30 15, 079 217 64 53  
Andres Pappé, andrespappe[at]bluewin.ch

**Ecole de Science de l'esprit:** Salle d'eurythmie curative, 10h30

– Sa 13 jan, **17<sup>ème</sup> leçon**, suivie d'une activité artistique

– Sa 24 fév, **18<sup>ème</sup> leçon**, suivie d'une activité artistique

– Sa 23 mars, **19<sup>ème</sup> leçon**, suivie d'une activité artistique

## St. Gallen, Ekkehard-Zweig AGS

Zweigraum: Rorschacherstrasse 11, Eingang Museumstrasse, 9000 St. Gallen, anthroposophie.ekkehard-zweig.sg[at]gmx.ch.

Ansprechperson Zweigleben: Anka Grigo, 079 700 14 64, anka.grigo[at]bluewin.ch; Sekretariat: Marcelle Heer, 078 617 42 57, marcelle.heer[at]bluewin.ch, Auskunft: Beate Schollenberg, 071366 00 82, beate.schollenberg[at]bluewin.ch

**Zweigabende:** Mo 19.30 (für Mitglieder), das Zweighaus ist ab 19 h geöffnet

– Mo 8. Jan, **Die sieben freien Künste und die Kategorien des Aristoteles.** Aus dem Leben der St.-Galler Klosterschule

– Mo 15. Jan, **Mitgliedergespräch**

– Mo 22. 29. Jan, 5. 12. 19. 26. Feb, 4. 11. 18. 25. März, **Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden und gestaltenden Weltwortes.** Weiterarbeit an GA 230.

– Sa 2. März, 14.30–18 h, **Unterwinden oder Überwinden? Entwicklungskrisen der Freiheit.** Philosophisch-anthroposophische Perspektiven. Seminar, Vortrag und Gespräch mit Stefan Brotbeck. Anmeldung erbeten.

### Tagungen und Veranstaltungen

– Sa 17. Feb, 14.30 h, **Homöopathisch potenzierte Heilmittel – kann ihre Wirksamkeit nachgewiesen werden?** Vortrag von Prof. Dr. sc. nat. Stephan Baumgartner. Centrum St. Mangen, Magnihalden 15, Vadian-Zimmer

### Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

– So 14. Jan, 17.15 h, **10. Stunde** gelesen

– So 25. Feb, 17.15 h, **11. Stunde** gelesen

– So 17. März, 17.15 h, **12. Stunde** gelesen

### Kurse und Arbeitsgruppen:

– Di 16. 30. Jan, 13. 27. Feb, 12. 26. März, 18.30 h, «**Wie kann die Seele zum Spiegel des Geistes werden?**» Grundlage: Valentin Tomberg, 7 Vorträge über die innere Entwicklung des Menschen. Auskunft: Heiner Frei, 076 818 29 34, heiner.frei[at]sunrise.ch

– Mi 10. 24. Jan, 7. 21. Feb, 6. 20. März, 15 h, «**Gegensätze in der Menschheitsentwicklung**» (GA 197, Stuttgart 1920). Gemeinschaftsarbeit. Ausk. Heinz Hunziker, 071 245 29 21

– Fr 2. Feb, 19 h, **Treffen der Arbeitsgruppe Widar/Sterbekultur**, in der Zweigbibliothek. Ausk. Elwira Exer, 071 855 04 94, Myrta Hugentobler, 071 923 26 76, myrtahugentobler[at]hotmail.com

### Künstlerische Kurse:

– **Eurythmie/Heileurythmie:** Judith Buchter, 071 222 21 08, j.buchter[at]eurythmiepraxis.ch; Lucia Weber, 071 220 41 33

– **Laut- und Toneurythmie:** Do 19 h, Judith Buchter, 071 222 21 08, j.buchter[at]gmx.ch

– **Sprachgestaltung:** Barbara Becher, 071 280 11 20, Heinz Lindenmann, 071 688 72 92

– **Formenzeichnen:** Do 7. 14. 21. 28. März, 17–18.30 h, mit Peter Büchi. Auskunft: Stefan Wolf, 079 611 34 14, stefan.m.wolf[at]bluewin.ch

– **Malen/Kunsttherapie:** Maja Schleuniger, 078 203 94 32

– **Biografiearbeit:** Beate Schollenberg, 071 366, 00 82

– **Singen und Stimm-Entfaltung:** Annette Grieder-Keller, 078 634 83 28, annette.berg776[at]gmail.com

– Do 17.30–18.30 h, «**Sing-Zweig St. Gallen**» (Durchführung und Einzelstunden auf Anfrage)

## Savigny

### Ita Wegman-Zweig AGS

Zweigraum: In der Bibliothek des Saalgebäudes der Association La Branche, 1073 Mollie-Margot. Auskunft: Katrin Fichtmüller, 021612 40 23

**Studienkreis,** Deutsch: Do 20 h, **Geisteswissenschaft und Medizin,** Band 3 (GA 312)

**Groupe de lecture,** français: mer 17h30, **Karma de la Profession** (GA 172)

### Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

– So 14. Jan, 18.30–19.30 h, **13. Stunde** gelesen; 20–21.15 h, frei gestaltete Stunde

– So 11. Feb, 18.30–19.30 h, **14. Stunde** gelesen; 20–21.15 h, frei gestaltete Stunde

– Sa 9. März, 9–16.30 h, Hochschularbeit mit der **15. Stunde**

**Délais de rédaction:**

**Fevrier 2024** mercredi 17 jan 2024

**Mars 2024** mercredi 14 fev 2024

**Avril 2024** mercredi 13 mars 2024

**Mai 2024** mercredi 17 avril 2024

**Juin 2024** mercredi 15 mai 2024

**Juillet/août 24** mercredi 19 juin 2024

**Septembre 24** mercredi 14 août 2024

**Octobre 2024** mercredi 18 sept. 2024

## Schaffhausen,

### Johannes von Müller-Zweig AGS

Zweigraum: Vordersteig 24, Schaffhausen. Auskunft unter: 078 657 98 10, anthroposophie.zweig.sh[at]bluewin.ch

**Zweigabende:** 19 h

- Mi, **Das Fünfte Evangelium** (GA 148). Gemeinschaftsarbeit
- Fr 5. Jan, **Das Traumlied von Olaf Ästeson**. Eurythmie-Ensemble Zürich mit Gästen

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** (Auskunft: Regina Bösch, 052 625 64 20):

- Fr 12. Jan, 18.30 h, **14. Stunde**, gelesen

**Aktivitäten:**

**Lesegruppe Breite:** Mo 15–17 h. Auskunft: Andreas Riesen, 076 452 85 55

**Eurythmie mit Musik:** Mo 18–19 h. Auskunft und Anmeldung: Heidi Pesenti, 079 815 78 22

## Solothurn,

### Anthroposophischer Arbeitskreis AGS

Auskunft: Rolf Thommen, Schulhausstr. 13, 4524 Günsberg, 032 637 19 10, thommen-rolf[at]bluewin.ch

**Zusammenkünfte:**

- Mo, **Die Philosophie der Freiheit** (GA 4/Tb 627)

## Conrad Ferdinand Meyer-Zweig AGS

Zweigraum: Haus Hirschen, Hauptgasse 5, 4500 Solothurn. Ausk.: Gertrud Eberhard, 032 672 34 29, geberhar[at]solnet.ch

**Zweigabende:**

- Di 9. 16. 30. Jan, 6. 13. Feb, 18.45 h, **Der Christus-Impuls und die Entwicklung des Ich-Bewusstseins** (GA 116/TB 765)
- Di 23. Jan, 20 h, **Gedanken zum Zeitgeschehen**. Vortrag von Johannes Greiner
- Di 27. Feb, 20 h, **Die drei Christosopfer**. Vortrag von Marcus Schneider

**Studienarbeit:**

- Di 18.45 h, **Der Christus-Impuls und die Entwicklung des Ich-Bewusstseins**, GA 116/ TB 765

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** (verantwortlich: Erdmuthé D. Worel, eworel[at]bluewin.ch): Rudolf Steiner Schule, Allmendstrasse 75, Solothurn, Heileurythmie-Raum, 20 h

- Fr 12. Jan, **5. Klassenstunde** gelesen
- Fr 9. Feb, **6. Klassenstunde** gelesen

## Spiez, anthroposophische Arbeitsgruppe

Ort: Asylstrasse 12, 3700 Spiez. Martin Streit, 033 654 97 84 oder 079 630 34 51

**Lesekreis:**

Mo, 14-täglich, 19.40 h, **Das Johannes-Evangelium** (Rudolf Steiner, GA 103)

## Thusis, Gesprächsgruppe AGS

Siehe Programm des Giovanni Segantini-Zweiges, Chur

## Uster, Heinrich Zschokke-Zweig AGS

Zweigraum: Schulhaus, Freiestrasse 20, Aula (3. St.) , 8610 Uster. Leitung: Dr. Barbara Hellermann, 056 508 50 98; Auskunft: Hansruedi Schmidli, 044 940 28 85, hansruedi.schmidli[at]bluewin.ch, Sonnhaldenweg 5, 8610 Uster

**Zweigabende:** 19.30 h

– Mo, **Der innere Aspekt des sozialen Rätsels**. Luziferische Vergangenheit, ahirmanische Zukunft (GA 193). Gemeinschaftsarbeit

- Mo 22. Jan, **Dreigliederungsarbeit** mit Fionn Meier

- Mo 18. März, **Ostervortrag** von Johannes Greiner

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Einmal im Monat jeweils So 16–18 h im kleinen Saal der Rudolf Steiner Schule Zürcher Oberland, Wetzikon, Usterstrasse 141. Auskunft: Ute Brang, u.brang[at]bluewin.ch, 044 221 09 27, 077 414 35 43

## Walkringen, Rütthubelbad

Kultur- und Bildungszentrum, Rütthubel 29, 3512 Walkringen, 031 700 81 81, www.ruettihubelbad.ch  
Infos zum Rhb-Programm: erato-kultur.ch, Erato Kulturbüro, Bart Léon van Doorn, Neuhausmattweg 3, 3512 Walkringen, 078 661 55 02, kulturbuero[at]zapp.ch

**Veranstaltungen, Kurse**

- So 7. Jan, 11.05–12.15 h, **Die politischen und kulturellen Ereignisse des Jahres 2023**. Wolfgang Held und Thomas Didden diskutieren mit dem Publikum die Ereignisse von 2023 mit Blick auf die «Zeichen der Zeit»

- Sa 20. Jan, 10–16.30 h, **Kurs: «Brücke über den Strom»** zum Werk von Botho Sigwart Graf zu Eulenburg. Kursleitung: Johannes Greiner
- Sa 17. Feb, 2. März, 23. März, 9.15–16.45 h, **Kurs Gewaltfreie Kommunikation, Module 1–3**. Methode nach Dr. Marshall Rosenberg. Kursleitung Martin Rausch, Hünibach

**Galerie:** Täglich 10–17 h (ausser Do Nachmittag), bei Abendveranstaltungen durchgehend offen bis Vorstellungsbeginn

- 16. Dez–14. Jan, **Bilder von Tiziana Buzzola**. Die Künstlerin ist anwesend am So 7. und 14. Jan 2024

## Zweig Rütthubel AGS

Ort: Rütthubelbad. Sekretariat: Ruth König, Hüsiggässli 589, 3077 Enggiststein, 031 971 79 96, ruthking[at]bluewin.ch

**Zweigabend:** 18.45 h im Dachraum

- Di, **Die Verantwortung des Menschen für die Weltentwicklung** (GA 203)

**Offenes Gespräch** an jedem 1. Zweigabend im Monat

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** 10.15 h im Dachraum. Bitte Daten erfragen

## Wil, Zweig in Wil SG AGS

Ort: Marktgasse 46, 9500 Wil

Auskunft: info[at]zweig-wil.ch, s. auch www.zweig-wil.ch

**Zweigtreffen,** 9.15–11.15 h. Jeweils zu Beginn Eurythmie zu den Tierkreisstimmungen

- Sa 13. 27. Jan, «**Nervosität und Ichheit**», Übungen zur Stressbewältigung

**Michaelschule:**

- So 13. Jan, 16–17 h, **Gesprächsarbeit** zu den Mantren

**Anthroposophische Meditation:**

- Mi 10. 24. Jan, 13.45–15.15 h, **Übgruppe zum anthroposophischen Schulungsweg**

**Seminar:**

- Sa 20./So 21. Jan, «**Wie finde ich das Gute**». Seminar mit Steffen Hartmann, Klaus Herbig und Sharon Karnieli, www.praxis-heileurythmie.ch

## Winterthur,

### Hans Christian Andersen-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule Winterthur, Maienstrasse 15, 8400 Winterthur. Auskunft: Felix Schwarzenbacher, felix.schwarzenbacher[at]andersen-zweig.ch; Sekretariat: Michel Cuendet, Hertenstrasse 21, 8353 Elgg, 052 364 15 68, 078 867 65 50, sekretariat[at]andersen-zweig.ch, info[at]andersen-zweig.ch, www.andersen-zweig.ch

**Zweigabende:** 20 h

- Di 9. Jan, **Frédéric Chopin und George Sand** – ein musikalisch-eurythmisch-sprachliches Portrait, Sophien Ensemble: Piano Marlies Nussbaum; Eurythmie: Sibylle Burg; Sprache: Andrea Klapproth. Wir heissen Gäste und Schulleitern zu diesem Anlass herzlich willkommen.

- Di 16. Jan, **Wir erleben gegenwärtig die Entmaterialisierung des Geldes. Welche menschheitlichen Entwicklungsperspektiven sind damit verbunden?** Vortrag von Fionn Meier

- Di 23. Jan, **Ralph Waldo Emerson und der amerikanische Transzendentalismus**. Vortrag von John Meeks. Von Emerson (1803–1882) ausgehend, erlebte new England im 19. Jh. eine Kulturlüte, durch die zum ersten Mal die geistige Eigenständigkeit des neuen Kontinents begründet wurde.

- Di 30. Jan, «**... dann wird Karma walten**» – **Leben mit den Folgen der Weihnachtstagung von 1923/24**. Vortrag von Johannes Greiner. Rudolf Steiner sah die Weihnachtstagung von 1923/24 als einen Versuch, dessen Ergebnis zunächst offen schien. Was geschah damals? Wo stehen wir heute?

- Di 6. Feb, **Ralph Waldo Emerson, Hermann Grimm und die Bildung nachtodlicher Gemeinschaften**. Vortrag von John Meeks. Zu einem Berliner Mitglied sprach Rudolf Steiner über eine «geschlossene Gemeinschaft» (eine nachtodlich gebildete) bedeutender Individualitäten aus Amerika, England, Frankreich und Deutschland, um wichtige Aufgaben für die künftige Menschheitsentwicklung zu übernehmen.

- Di 13. Feb, **Der fortwirkende Bruder Klaus und sein unbekannter Geist-Bruder**. Vortrag von Urs Strebel

- Di 20. Feb, **Die Elektronik und ihr Doppelgänger**. Vortrag von Marcus Schneider

- Di 27. Feb, **Ein Musiker in Dornach – Hermann Pichts erschütterndes Schicksal**. Vortrag mit Musik von Johannes Greiner. Angeregt durch Rudolf Steiners Hinweise auf Josef Matthias Hauer versuchte Picht dessen 12-Ton-Musik in Dornach einzuführen.

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Im Saal der Rudolf Steiner Schule, Maienstr. 15, jeweils 9–9.45 h Vorgespräch, ab 10 h Klassenstunde. Auskunft: Werner Beutler, 052 233 23 84

- Sa 6./So 7. Jan, **Neujahrstagung mit Marcus Schneider, 19. Stunde**

- So 4. Feb, **1. Wiederholungsstunde**

- So 3. März, **2. Wiederholungsstunde**

**Kurse:**

- **Heileurythmie** (auf Anfrage): Elisabeth Ovenstone, 052 202 36 47; Ursula Martig, 052 203 04 15

- **Eurythmie** (auf Anfrage): Werner Beutler, 052 233 23 84, Katinka Penert, 052 202 82 32

## Zürich, APH Birkenrain

Alters- und Pflegeheim Birkenrain, Forchstrasse 366, 8008 Zürich, sekretariat[at]birkenrain.ch, www.birkenrain.ch

## Ernst Uehli-Arbeitsgruppe AGS

Zweiglokal: Eggweg 2, 8496 Steg im Tösstal. Benjamin Hemberger, Fon/Fax 055 245 21 94

**Zusammenkünfte:**

- Jeweils Mo 18 h, **Geistige Hierarchien und ihre Widerspiegelung in der physischen Welt** (GA 110). Gemeinschaftsarbeit, Leitung: Benjamin Hemberger

## Hybernia-Zweig AGS

Auskunft: Urs Brüttsch, info[at]hybernia.ch, 079 739 31 51, Zweigdaten auf www.hybernia.ch

Zweig-Inhalte: **Studium, Klasse, Feier**

## Interdisziplinärer Therapeutenkreis Zürich

Praxisgemeinschaft Untere Zäune 19, 8001 Zürich  
Austausch über Krankheitsbilder sowie Therapien. Auskunft: andrea.klapproth[at]gmx.ch, 044 363 08 72

**Veranstaltung:**

- Sa 27. Jan, 17. Feb, 15–18 h, **Vorstellen der Biographie-Arbeit** (Verena Metzger)

## Michael-Zweig AGS

Zweigraum: Lavaterstrasse 97, 8002 Zürich. Sekretariat (Mo 14–19.30 h): Daniela Wyser, 044 202 35 53, info[at]michael-zweig.ch, www.michaelzweig.ch

**Zweigabend:** 19.30 h (falls nicht anders angegeben)

- Mo 8. 29. Jan, 5. Feb, **Die Offenbarungen des Karma** (GA 120). Gemeinschaftsarbeit, Lesen und Gespräch

- Mo 15. Jan, **Des Lebens Woge**. Rezitation Urs Georg Allemann; Klavier: Marlies Nussbaum

- Fr 19. Jan, **Die Aufgabe der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft im 21. Jahrhundert**. Michaela Glöckler, Dornach

- Mo 22. Jan, «**Musik für den Frieden**». Werke von O. Marikanto, J. S. Bach und T. Maiwald. Musikvortrag von Steffen Hartmann, Hamburg

- Mo 12. Feb, **Die Entwicklung neuer Kräfte durch Gebrauch elektromagnetischer Wellen**. Vortrag von Marcus Schneider, Basel

- Mo 19. Feb, **Der elektromagnetische Doppelgänger als Verursacher neuer Krankheiten**. Vortrag von Marcus Schneider, Basel

- Mo 26. Feb, **Neues aus tropischen Wäldern, aus einer natürlichen Welten-Intelligenz**. Vortrag von Manfred von Osterroht, Brasilien

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft,** Planeten- und Tierkreisraum

- Fr 5. Jan, 20 h, **1. Stunde**, gelesen

- So 7. Jan, 10.45, **1 Stunde**, gelesen

- So 28. Jan, 10.45 h, **6. Stunde**, Teil 1, frei gehalten

- Fr 16. Feb, 20 h, **2. Stunde**, gelesen

- So 18. Feb, 10.45, **2. Stunde**, gelesen

**Bibliothek:** geöffnet Mo 19–19.30 h vor den Veranstaltungen und auf Anfrage (044 251 36 95)

**Vortragsreihen und Seminare:**

- Do 11. Jan, 8. Feb, 18.30–21 h, **Denken und verstehen lernen**. Seminar, Karen Swassjan. Auskunft: Bruno Gloor, 044 391 72 17

- Do 25. Jan, 22. Feb, 19.30–21 h, **Die spirituellen Hintergründe der äusseren Welt. Der Sturz der Geister der Finsternis** (GA 177). Seminar mit Karen Swassjan. Auskunft: Bruno Gloor, 044 391 72 17

- Fr 12. Jan, 2. Feb, 19–20.30 h, **Das vierte Mysteriendrama Rudolf Steiners** (GA 14). Vortragsreihe von Lieven Moerman, 044 710 28 11, lmoerman[at]sunrise.ch

- Sa 13. Jan, 3. Feb, 9.30–11 h, **Philosophie – Kosmologie – Religion** (GA 25). Seminar mit Lieven Moerman, Adliswil

- Sa 27. Jan, 10. Feb, 9.30–11 h, **Rudolf Steiner verstehen**. Anthroposophie im Gespräch. Seminar mit Lieven Moerman

**Selbständige Arbeitsgruppen**

Für eine Teilnahme ist die Kontaktnahme mit dem Verantwortlichen erforderlich

- Di 18–21 h, Mi 14–17 h, Mi 18–21 h, **Arbeitsgruppe für religiöse Texte und Geisteswissenschaft**. Kontakt und Anmeldung: intuitionundwissenschaft[at]protonmail.ch

- **Rudolf Steiner lesen**. Jeden zweiten Do in den ungeraden Wochen, 10.45–12.15 h. Kontakt/Anmeldung: Barbara Egli, Überlingen, 0049 7551 949 99 78

- So 14.12., 14–17 h, **Jugendgruppe: Die Philosophie der Freiheit** (GA 4); für TeilnehmerInnen unter 30 Jahren. Kontakt und Anmeldung: jugendlesegruppe[at]gmail.com

**Künstlerische Kurse:**

- **Sprachgestaltung:** Mo 18–19 h, Monika Lüthi, 078 778 95 07
- **Skulpturenbetrachtung Kunsthaus:** Mi 15–17 h, Treffpunkt Halle alter Bau, Oliva Stutz, 044 251 36 95

- **Malen:** Sa 10–13 h, Milena Kristal, 044 272 29 95

## Zug, Johannes Tauler-Zweig AGS

Zweigraum: Bundesstrasse 1, 6300 Zug. Postadresse: Haldenstrasse 16, 6300 Zug. Auskunft: Rita Stoltz, 041 755 02 51, rita[at]stoltz.ch

**Im Zweigraum:** 10–11.30 h

- Mo 8. 15. 22. 29. Jan, **Die soziale Grundforderung unserer Zeit in geänderter Zeitlage** (GA 186). Buchstudium und Gespräch

- Mo 8. Dez, **Vor-Weihnachtsfeier** im Zweig

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** (im Zweigraum):  
Klassenstunden nach Ansage

## Preis der Einträge

Für den Eintrag bezahlen freie Gruppen, Veranstalter und Institutionen ab 3-maligem Erscheinen jährlich CHF 100.– (rund 3 cm hoch), CHF 300.– (bis 8 cm), CHF 500.– (ab 8 cm). – Der Eintrag ist kostenlos für Zweige und Gruppen der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz.

## Ein Same Zukunft

«Frage! Begegne! Spiele!» ging im Oktober in die dritte Runde

In der zweiten Oktoberwoche fand zum dritten Mal das Projekt «Frage! Begegne! Spiele!» in Dornach statt. Es war die bisher grösste Gruppe mit vierzig jungen Menschen aus zwanzig verschiedenen Ländern.

Das Besondere dieses Jahres war, dass zehn Studenten aus dem Necessary Teacher Training aus Dänemark dabei waren und zum ersten Mal Geflüchtete aus drei verschiedenen Caritas-Asylzentren aus dem Kanton Schwyz.

Von Anfang an waren alle sehr motiviert und zeigten viel Begabung, ob im Schauspiel, in der Musik, im Bühnenbau oder beim Kostümenähen. Das Kochteam verköstigte uns mit einem kulinarischen Angebot aus verschiedenen Ländern.

Die Tagesgestaltung war wie in den letzten Jahren aufgebaut aus Warm-up, wobei dieses Jahr die TeilnehmerInnen aus eigener Initiative beigetragen und den Morgen gestaltet haben. Die Stimmung war lebendig und freudig. Selbst am Morgen beim Singen war sie so gut, dass sie regelmässig ins Tanzen überging.

In der Biografiearbeit zeigte sich dann eine Tiefe und Berührtheit, die der vorangegangenen Überschwänglichkeit den Ausgleich brachte. Manche Geflüchteten erzählten ihre Geschichte zum ersten Mal und viele hörten zum ersten Mal hautnah eine Fluchtgeschichte und wie das Leben in Afghanistan, im Iran, in Pakistan oder Syrien war.

Doch auch die Menschen aus Europa brachten oft ein schweres Schicksal mit. Durch fachliche Anleitung konnten diese Erfahrungen in Kunst umgewandelt werden. In einer vier Tage langen Arbeit mit einem Partner gestaltete sich dann ein selbstgeschriebenes Gedicht, was vor allen vorgetragen wurde. Es berührte alle und kaum ein Auge blieb trocken.

Der Nachmittag war der künstlerischen Arbeit gewidmet. Das Bühnenteam hatte einen Bambus-Künstler aus Japan für zwei Tage zur Seite und realisierte um den im Juni gefallenen Baum am Felsi eine Holzkonstruktion. So erschütternd der Verlust der grossen Bäume um das Goetheanum im Juni war, hat sich am Felsi doch eine wirkliche Bühne ergeben, die einlädt, gespielt und besucht zu werden.

Die Woche intensiver Arbeit an Musik, Kostümen und Theater gipfelte in der Auf-führung am Samstag, die in einer Regenspauze draussen stattfinden konnte.

Viele verschiedene Sprachen wurden in der Geschichte gehört, die sich vor allem um das Thema Macht drehte und mit einer Zeremonie endete, in der die Macht gebrochen wurde und jeder ein Stückchen davon bekam. Jeder sprach seinen tiefsten

Wunsch in einen Stein, der in eine Schale mit Wasser gelegt und dann der Erde geschenkt wurde.

Dass wir so harmonisch, friedlich und empathisch zusammenarbeiten durften, war ein Geschenk. In unserer letzten Runde standen vielen der Geflüchteten Tränen in den Augen. Einer sagte, es war die schönste Woche seines 23-jährigen Lebens. Ein anderer drückte den Herzenswunsch aus, einmal in dieser Art, wie er es hier erlebt habe, wieder mit seiner Familie vereint zu sein.

Fazit ist, es braucht nicht viel, um zusammenzukommen, um sich in einer Woche als Teil einer grossen Familie zu fühlen, die Herzen zu erwärmen und die Kraft des Zusammenseins und was man sich gegenseitig und der Welt geben kann, zu erleben. Auch die Teilnehmenden ohne Fluchterfahrung äusserten, dass die neuen Perspektiven sie tief beeindruckt hätten und diese Woche den Verlauf ihres Lebens und ihre Zukunft verändern würde.

Es ist schwer in Worte zu fassen, was in dieser Woche geschehen ist zwischen uns. Eine Zuschauerin drückte es so aus: Es war ein Same Zukunft zu spüren.

Milena Kowarik



Die Teilnehmenden des Theaterprojekts «Frage! Begegne! Spiele!» 2023.

Mitgliedertreffen der Zweige rund um den Bodensee

## Der Bodensee-Tag

Den geografischen Raum des Bodensees als eine kulturelle, geschichtliche Einheit zu verstehen, wie z. B. zur Zeit der irischen Wanderer, die die christliche Lehre in den Bodenseeraum brachten, ist kein ungewöhnlicher, sondern ein zukünftiger Gedanke.

So war es für die Initiatoren des letztjährigen Bodensee-Tags keine Frage, den Weg,

der im Johannes-Hus-Zweig Kreuzlingen/Konstanz seinen Anfang nahm, entschlossen fortzusetzen. Die vorbereitende Gruppe, in der sich Überlinger, Kreuzlinger und Konstanzer Freunde unter der Initiative von Johanna Reimer vom Arbeitszentrum Freiburg zusammenfanden, war es ein besonderes Anliegen, den immer deutlicher werdenden Ruf nach einer übergreifenden

den, persönlich verbindlichen Zusammenarbeit aufzugreifen: Wie lässt sich die Notwendigkeit der Anthroposophie in unserer schwierigen Zeit für zukünftige, neu zu bildende Wirkensfelder erschliessen, gerade für Menschen, die in ihrer Suche nach Spiritualität dafür offen wären? Wie kann diese Arbeit in den Initiativen und Zweigen gestaltet und geleistet werden angesichts stetig sinkender Mitgliederzahlen? Wie kann grundsätzlich das esoterische Erbe Rudolf Steiners für das Leben und Arbeiten zukünftiger Generationen klarer und unmittelbarer entwickelt werden, bis in die konkrete finanzielle Unterstützung hinein?

Gastgeber für das diesjährige Treffen am 14. Oktober war der Columban-Zweig Überlingen/Rengoldshausen und die Freie Waldorfschule Überlingen, in deren Räumen sich rund vierzig Teilnehmer aus Österreich, der Schweiz und Süddeutschland trafen. Mit dem Blick auf eine allgemeine, insbesondere auf eine anthroposophische Gemeinschaftsbildung konzentrierte sich das Leitthema um das offenbare Geheimnis der Begegnung. Dazu äussert

sich Rudolf Steiner sinngemäss: «Wir erwachen an den Erscheinungen der äusseren Welt. Wie kann es uns gelingen, am Geistig-Seelischen des anderen Menschen aufzuwachen?» Wie erfassen wir die geistige, wesenhafte Dimension des anderen? Sind dafür besondere Voraussetzungen zu schaffen oder Fähigkeiten auszubilden?

Ein Textauszug aus dem 6. Vortrag des Zyklus «Anthroposophische Gemeinschaftsbildung» (GA 257) diene als Grundlage für unsere Arbeit. Nach zwei einleitenden Impulsreferaten zur Zeitlage und zu den Ereignissen und Hintergründen der Weihnachtstagung schritt man auf unterschiedlichen Wegen voran, um tastend, mehr ahnend als verstehend, dem Mysterium der Begegnung nahe zu kommen: in Gesprächsgruppen, durch die Sprache eurythmischer Bewegung, durch das Erleben geometrischer Gesetzmässigkeiten sowie durch praktische, alltagsbezogene Übungen.

Der Tag wurde von den meisten Teilnehmern als dicht und impulsgebend erlebt, weckte aber auch das Bedürfnis, sich noch eingehender mit dem Thema befassen zu wollen.

Die Freude an der Zusammenarbeit regte zu weiteren, vertiefenden Fragen an und liess neben freundschaftlicher Offenheit und Wärme auch das völlig Unvorhergesehene zu, das durch zwei spontan erscheinende Gäste aus der Ukraine und Russland/Israel mit eingebracht wurde. Ein markantes Erlebnis!

Die reichen Erfahrungen und beflügelnden Eindrücke dieses Bodensee-Tags lassen darauf hoffen, dass wir, dem Urimpuls entsprechend, diese Tagung Jahr für Jahr von Ort zu Ort durch die Bodenseeregion weiterwandern lassen können. Das nächste Wanderziel im Oktober des kommenden Jahres ist bereits ins Auge gefasst: der Lukas-Zweig in Heiligenberg. Über den genauen Termin und die inhaltliche Gestaltung werden wir rechtzeitig informieren. Wer sich an den Vorbereitungen, an Themenwahl, Gestaltung des Programms oder bei der Organisation beteiligen möchte, der sei hiermit herzlich eingeladen und möge sich bei Johanna Reimer im Arbeitszentrum Oberrhein (Freiburg) melden ([johanna.reimer\[at\]anthroposophische-gesellschaft.org](mailto:johanna.reimer[at]anthroposophische-gesellschaft.org)).  
Gerd Abel

## Der Zyklus «Fraktal» von Jasminka Bogdanović



© Foto z.V.g.

Vom 18. Januar bis zum 17. Februar 2024 ist im internationalen Lyceum Club CH im Andlauerhof auf dem Münsterplatz in Basel der Bilderzyklus «Fraktal» von Jasminka Bogdanović zu sehen.

Zur Entstehung dieser Arbeiten sagte Christine Bonvin zur Ausstellung, die im Frühling in Genf stattfand: «Im Jahr 2021 beginnt Jasminka Bogdanović zuhause – nicht in ihrem Atelier – mit Bund- und Bleistift zu gestalten, auf Augenhöhe mit dem Garten, der sich in den Rahmen ihres Fensters einfügt. Mit der Zeit kristallisiert sich, ohne danach zu suchen, das Motiv des Scheintors heraus, dieses wiederkehrende Motiv der ägyptischen Tempel. Die Künstlerin setzt ihre Arbeit fort, unermüdet, jeden Tag, radiert, retuschiert, löscht, verdichtet. Das Motiv «Scheintor» bleibt, aber die Natur wird immer präsenter, bis sie manchmal verschwindet und nur noch

Ausdruck dessen ist, was in ihr am Werk ist, durch das Licht, die Bewegung, die Kräfte, die sie durchströmen. Es ist das allererste Mal in ihrer Arbeit, dass sie die Natur als Motiv oder als direkte Inspirationsquelle nutzt. In den letzten Jahren macht sie mit ihrem Mann einen mehrwöchigen Aufenthalt auf Lanzarote und verbringt einige Tage in den Walliser Bergen. In diesen Bildern laufen mehrere Elemente zusammen: die Erfahrung aus der Kindheit mit Bleistift frei zeichnen zu können – die erste Erfahrung mit ihrem «Ich», der Luxor-Tempel, die serbischen Klöster, die Rückkehr nach Belgrad für ihre Promotion im Jahr 2021. In diesen Bildern metamorphosiert eine Summe biografischer Elemente, die ebenso viele Schichten ihrer «Bildung» im weitesten Sinne sind...»

Die Vernissage findet am 18. Januar um 18 Uhr mit Urs Näf statt, für die Musik zeichnet Peter Dellbrügger verantwortlich.

In zwei Künstlergesprächen gibt Jasminka Bogdanović Einsicht in ihr Arbeiten: am 28. Januar, 11 Uhr zum Thema «Farbleuchten unter dem Schleierschatten» im Gespräch mit Heike Stenz und am 11. Februar um 11 h zum Thema «Schön sein heisst, ein Innerliches erscheint äusserlich» im Gespräch mit Marianne Schubert.

Die Finissage ist am 17. Februar um 15 Uhr, in einer Performance mit Jasminka Stenz und Jasminka Bogdanović geht es um «Tanzende Bewegung – Bewegte Linie».

Red.



## Eigentum neu denken

**Öffentliches Kolloquium zur Entwicklung neuer Perspektiven für das Unternehmenseigentum, am Samstag, 17. Februar 2024, 9 bis 16.30 Uhr, in der Rudolf Steiner Schule Zürich, Plattenstrasse 37.**

Im zwanzigsten Jahrhundert gab es im Wesentlichen zwei grosse Strömungen zur Frage des Eigentums an Unternehmen: Staatliches Eigentum und privates Eigentum. Beide Eigentumsformen haben sich als unzulänglich erwiesen für eine umweltverträgliche und auf individueller Ethik basierende Wirtschaft. Gibt es Rechtsformen, die hierfür passender sind?

Beitragende: Marc Desales (Vorstand Dreigliederung Schweiz), Vital Brodbeck (Sennerei Bachtel), Dr. Simon Mugier (Dozent ZHAW), Lukas Hotz (Purpose Schweiz), Dr. Jens-Martignoni (Dozent ZHAW), Fionn Meier u.a.m.

Freie Kollekte. Zur Deckung unserer Ausgaben für die Räumlichkeit und die Verpflegung benötigen wir CHF 60.– als Richtpreis.

Für unsere Planung bitten wir um Ihre Anmeldung bis am 10. Februar mit der Angabe mit oder ohne Mittagessen an: [info\[at\]dreigliederung.ch](mailto:info[at]dreigliederung.ch)